















1

DER
ERINNERUNG

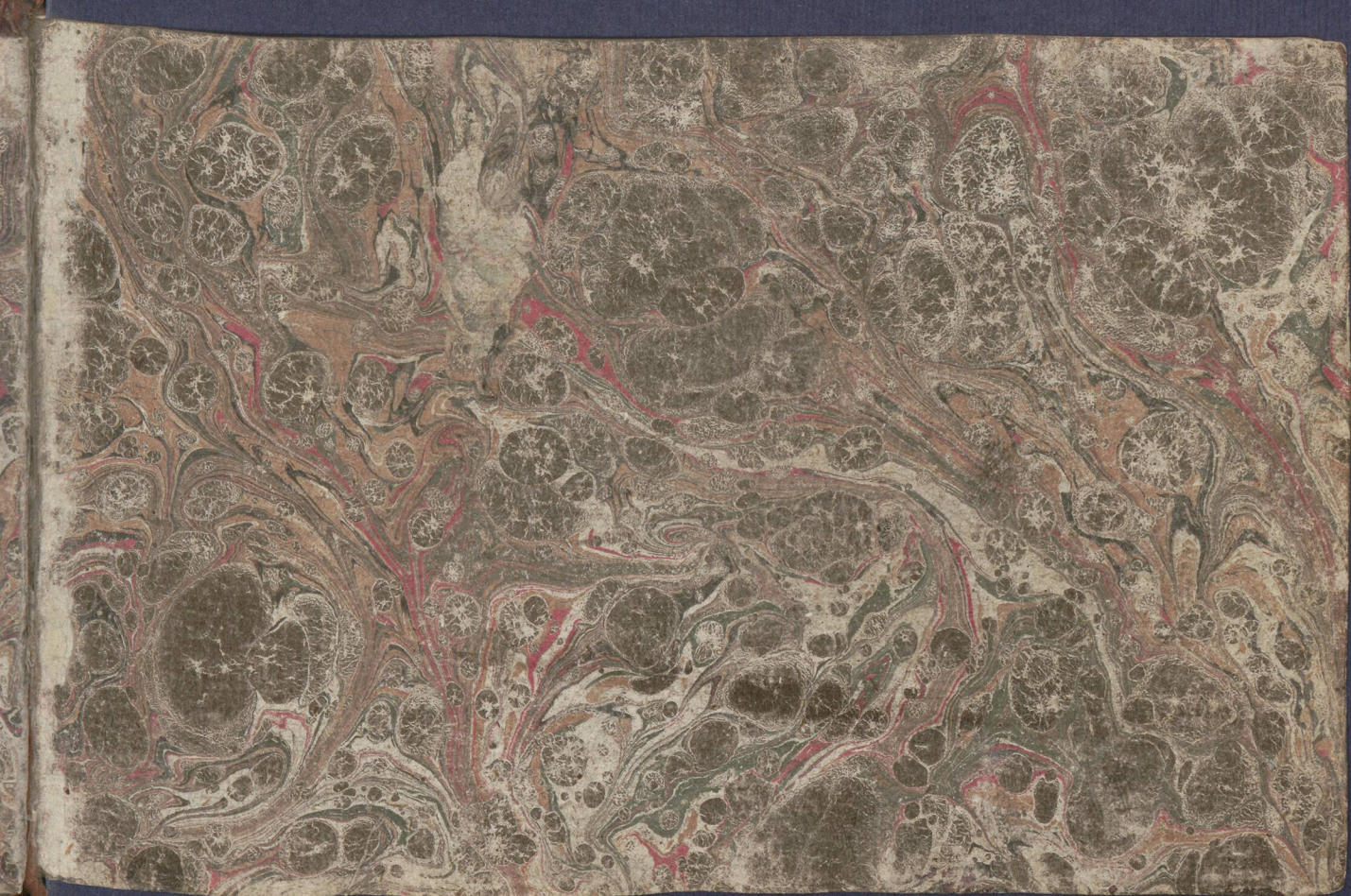
gewidmet

von

M. Chr. Ant. August Fiedler.







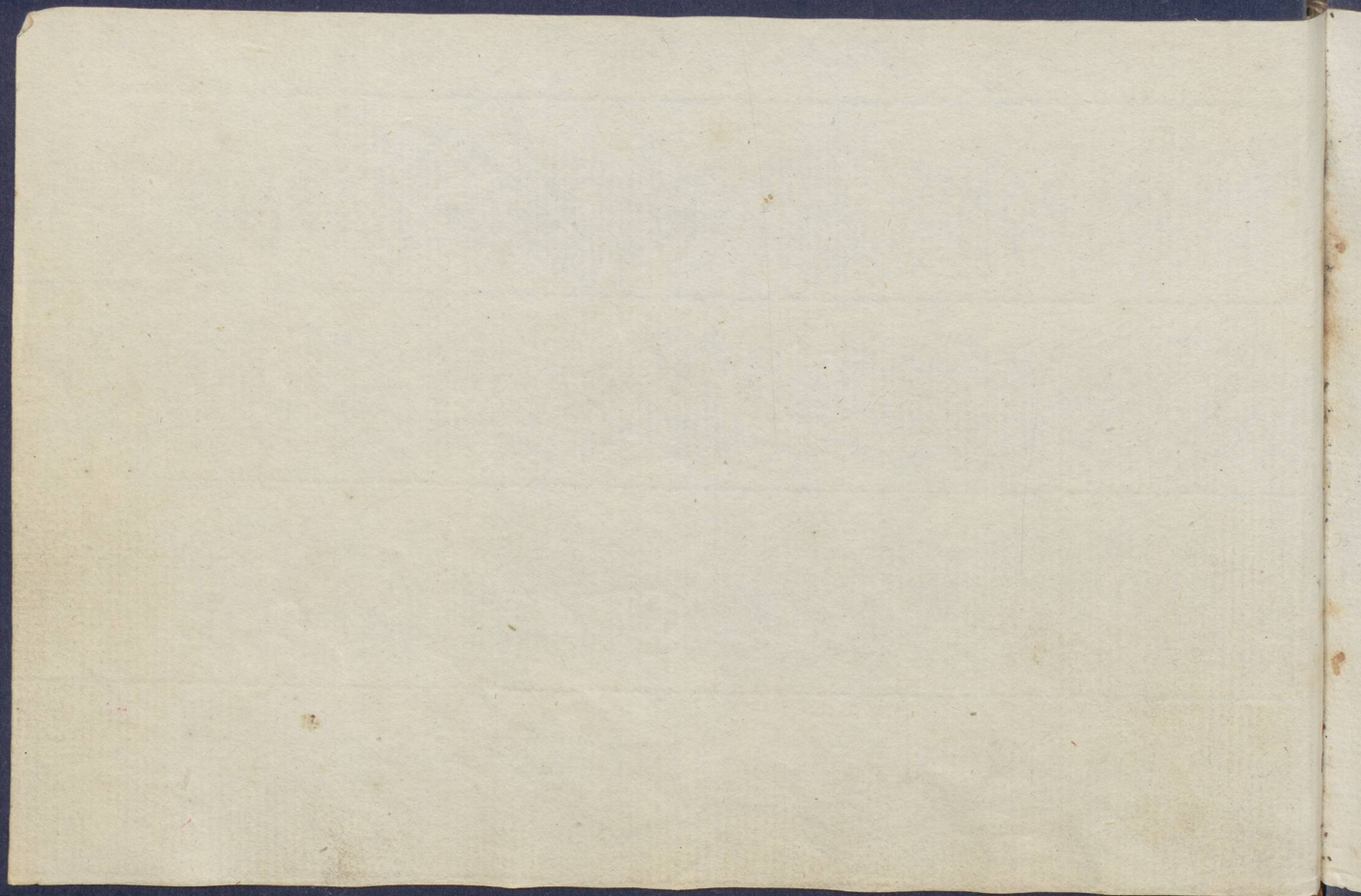
Rkp. 3126

H. 1487061

Hke. 3126

1985 K 143

I





DER
ERINNERUNG

gewidmet

von

M. Chr. Ant. August Fiedler.

Leinwand Tisch an Leinwand Grund

Erpzig
d. 5^{ten} Septbr.
1797.

Ehr. Bur. Rat. Mungell jun.
Med. Bacc.

practicant als Doctor Medicinæ zu Gumburg.

5

Niech będzie pochwalony Pan Jezus Chrystus.

Na wieki wieków, Amen.

w Lipsku
R. 1792.

Müller z Warszawy

Do 15 7 br. 1813

Sanctouart Cap^{re}

Albre^{*}

C^{re}

152^{ma} Ręko^{pis} Signed

Petition officiel Payant^s

* presentat in dem Buchh. d. Psting J. A. Coplen 1813.

6.

Amicus est alter ego.

Fortunatus Maria Torrenti de
Vanderbeck, Civis nobilis et Patri-
tius Romane, Ordinis Equestris se-
natu Summi Romani Pontificis Pro-
toratorum Agostolicus et ejusdem
Sacritatis suae Praefatus domesticus.
1608.

99
1. Petr. 1, 24. 25.

M. c. f. c.

D. Fridericus Durscher,
Praelatus et Canon. Capitularis
Eccles. Ingen. Cath. Misenerensis, Prof.
Primarius, Senior et h. t. Decanus Ord.
Theol. Lipsf. *ff*

Lipsiae, M. Jun. A. c. 1805.

P. 10. Septbr 1805.

This image shows a close-up of a piece of aged, light-colored paper. The paper is covered with numerous small, dark brown spots and stains, which are characteristic of foxing or water damage. The spots are concentrated in a horizontal band across the middle of the frame, with some larger, more irregular stains interspersed among the smaller dots. The overall texture of the paper appears slightly grainy and worn.

Sagen der Vorzeit.

Was wogst in kindes salbender Brust?
 Was wühlst aus dem Felsen das Sturmes?
 Was laßt das Einhorn in waldhafter Brust?
 Was kranzt das Erben das Wunden?
 All überall Erben! fasset Erben der Welt
 Alles ist was am Himmel die Zeit noch hält.

Leipzig
 am 13. Mart.
 1792.

Ihr Freimaurer
 an welchem Tag und wo,
 in welchem Ort und zu welcher Zeit
 die Ihr. Freim.
 Loge No. 1. g. g. g.

Drogen zur Nothzeit.

Was steht den Pfaffen in Wald und Heide
 so dem Gott so den Geist der Jungfrauen?
 Was hält ihn so eifrig allmächtig so spät,
 was wünscht er im Tanne zu gehn?
 für Kattligat Dämonen? Ach, laßt er, was er will,
 wir wollen es so willig mit ihm auch besagen!

Leipzig
 am 13. Mart.
 1792.

Ihr Euer
 Friedrich Gottlieb Ziegler.
 D. D. S.

Himmel hast du einen Sorgen
 Der auch nicht glücklich macht
 O. so sey nun unruhig
 Diß Bau ferner zugebaut

Freiburg den 15 August
 1793.

Freunde aus Ertland

am 1797. Höchstwürdigem etc. adel. Erbprinzen von
 Anhalt in der Oberlausitz.

haben, und nicht lustig sein, überausig Degen!
 Symbol.)

In der einzigen
 Sammlung zu 1790.

Die Sammlung
 Wilhelm Engelke.

16

Ette content Decequeron à,
 ne rien souhaiter au delà,
 ne craindre en ses procès l'argent ni la Cabale,
 un bon livre, un ami, voilà le vrai bonheur.

la modération du cœur
 est la pierre philosophale.

De Maltitz

a 15. août 1793

Estimer la vertu c'est toujours ma maxime,
 Voyez - vous la raison pourquoi je vous Estime ?

Neuchâten ce 15^e Août
 1793.

Marianne de Miltitz.

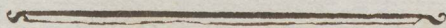
Wand im März 1796. Göttau bey Herr Löffelberg an,
 demselben Fürstenthum v. Taffelberg.

Verheirathete sich im October 1800. an den kaiserl.
 General Major von Tschirsky zu Kienitz an der
 böhmischen Gränze.

Le tems qui change tout change aussi
mon humeur

Mais envers mes amis rien ne change mon coeur
ce 15 juillet 1793 Liegeois au chateau de
Neukirchen

Wer zweifelt — faengt zu wissen an ;



* B. *

*

Leipzig
den 25. Merz
1792.

Freundschaftliches Andenken
von
J. Brümmer.
Stud. iuris aus Altenburg

Dienstag. Trauen Dir mit goldenen Quallen
 Alle Freuden dieser Welt zu.
 Jeder Tag ist so schön voll und hell
 Stelt Du dich edel neben dem Reich und Vell
 So grüßte unsere hohen Fürsten
 Von Freude die dir Lust und Lust
 Wie die Zeit wird dir so schön und hell
 Von Freude die zur Freude ist.

Gregor Meier
 am 22. Octbr
 1794.

Friedrich Meier von Rottel



Utz.

Die Hoffnung träumt, was nie vielleicht
 geschieht,
 So hitzig wir ihm nachgestrebt:
 Indessen flieht, und ungerannt entflieht
 Die Freude, die uns nahe schwebt. —

Dresden,
 am 29. Februar
 1796.

†.

Denken Sie auch in Zukunft
 lieber Fiedler, oft an Ihren
 Freund
 Karl Wilhelm Eppert.

24.

Gelobt — gelobt halt² ist die Gauen Lauen
 Daz in ein Klang des Donnerlichts
 Daz in Lauen nicht ist der Gehalt zu geben
 Daz ist ein in Lauen will Dingt

Laub Aralys von Wapner

Ward im Dre. 1794. Lefwandig bey den Lefst. Insantion.
 Angimute v. Wundmann.

Leinwand auf dem Friedhof

Leinwand
auf dem Friedhof:
1792.

Leinwand
auf dem Friedhof.



am Mittwoch den 17. April 1794.

Die Leinwand steht am Grab der Unglücklichen nur stiller Gräber
und ruft die Verleumdung zu: "Lüster ruft!" —

Friedrich v. Römer

Im Unglück und im Glück, Geht immer selbst zu Grunde.
 Komme in das Noth und Glück, im Glück aus Unglück wieder.
 So ist es du wie das ungewöhnliche Leben,
 Und wie das ungelöste Räthsel.

Dresden
 den 25ten November
 1796.

Sein Freundliche Allergnädigste Befehl.
 Carl August v. Koser
 Geheimer Rath und Generalmajor
 Regimentsführer, hiesig

Carl W. Roemer

Erasmus v. Rome

Tobst von Römer

Las' Weisen wegs. Ich, wie nicht
 von Leth zurückhien,
 So kam' ich zu dir, und über
 all zu dir hin.
 Und immer glücklich regier

Köthgen
 den 11^{ten} Juni
 1797

Dein Glück wünscht
 Dein Lina Magdalena Köthgen

Prolegomena zur 1797. u. 98. an den Ueberseher
 Prolegomena zu 1797. P. 237.

Wie schliefst er in Lingen der der Dichte
 Der Jungling, der die Welt der Welt
 Ihm vorkam, wie der ganze Welt
 Von ihm der Land wird er gemacht.

Tölhain
 am 14 Juni
 1795

Elisabethina Lincolnia Tölhain



Dans ce bas monde tout
est changeant, trompeur,
inconstant et périssable.

a Dresde le 18. de Juin
1796.
Therese Richter.

Der erste Augenbogen.

Einer Fabel.

Als sich der erste Augenbogen am Arthur zeigte, und seine Lieb lüften
 fanden zum verträglichsten saamwisch, in milderer spielen, da knospte
 alles aus Eden, und schaute sich über das herrliche Maribus, der zu
 verschöpflich wuchs, sich wenig vornehmender Natur. Die Menschen ianzig,
 die ihre nutzigen, und Dausppler lobeten nicht begnadeten Gynnen
 für das köstliche Ansehen aus; denn überall glaubte man, so waren
 zur Tugend der Gynnen wenig, davon glänzten. Plötzlich wandte sich die
 Tugend fester in Wolken, und der schön Augenbogen — war verschwunden.
 Mädchenlieb und Mädchenhass! Schön war Augenbogen, aber wir
 Augenbogen — — — ungeräthlich! !

Doch, lieber Linder! kein Engel oder Dämonen — ! Daß Sie sich
 in der Folgezeit nicht frohlich, Iphigeneia in dem dem solch, ni-
 und Dämonen können mögen, wünscht Ihr warmer Freund

A. M. Dausppler a. Dämonen
 bey Elmsitz.

Was ist Tod?

Es ist beinahe so alt als die Welt, niemand hat sich
mit ihm getraut, und die Philosophen sind mit
so lausend Meinungen erfüllt, und es ist noch
in der ganzen Welt, und nicht nur in Deutschland
Polemik, und jeder glaubt, daß er es noch
besser versteht. Niemand ist es nicht gleichgültig, daß
andere denken, und man will nicht, daß man das
mollte, und fast alle überreden, daß es so haben.

Lebensart. nachher etc.

Leipzig
im März
1792

Dem sehr verehrlichen Herrn
Johann Gottlob Fichtelberg
an. Leipzig, in der
Gedruckten.

Sehr geehrter Herr, und ich gratuliere Ihnen - Adieu zu Neßau.

Das Mensch gleicht einer Münze, Sonnt!
 Ist es von gutem Hove und feinst
 Die ähst sein Pflanz, und ist noch scharf sein Band.
 Dann ruf' ihn unerschrockt dir Hand!
 Zerschneid' aber schon die Welt zu sehr ihn ab,
 So mindert das den Werth, den die Natur ihm gab.
 Doch hat ihn gar die Kunst beschnitten,
 Dann, Sonnt! müßt du vor ihm die Fäden!

† 2. 16. Nov. 1792. alt Pastor zu
 Nindorf bei Gmünd.
 Sit illi terra levis!! --

Ges. am 11ten des Monats,
 Leipzig am 10. Jun.
 1792. --

Freund! Hoffe, Blumenfeld glaub' ich auf be-
 steht zu leben; alt ist schon Sonnt-
 schlaf. Ich würde in d. andern noch
 im Ausland - profan Gmünd d. 10. Jun.
 M. Geistl. Freund. V. 1792,
 auf Wunsch. --

Wasser seine Mündung wird der Strom größer d. mächtiger,
höflicher d. weicher wird als wenn von Jahr zu Jahr; gute Men-
schen werden besser mit jedem Jahr des Lebens. Wollburgs Leyer.

Wollburg
d. 30. März
98.

von Johann Leyer.
L. Politz.

179 Professor der Moral an der Altherrschule zu Lützen, ging von da 18 auf Leipzig
als Prof. Philos. extr. design. zurück und ward 1804. Prof. d. Natur- u. Volkswirtschaft zu
Hamburg; 1809. Prof. Historien zu Wittenberg an Friedrichs Schule.



à moi!

Charles de Miltitz.

Dresde le 8. de Mars 1796.

Wand 1797. Vörliebhaber bey dem Fürstlichen Hauptmann von Gersdorff;
 wandte 1800. dasselbe wieder und ward zur Garde du Corps ernannt, wo er nach
 kurzer Zeit ebenfalls wieder seinen Abschied nahm; ward 18. bey der Disziplin-Garde
 angestellt, mit jährlicher Entlohnung; im Jahr 18. in den Ruhestand.
 Er hat sich in Müßig & Posse für den Kommandanten der Oberflucht
 mühen und das Parigren Journal von Paffen, das nachmaligen
 Königs (gründete) 1820-30.



Freundschaft und Freigebit! —

Lebello.

Ihre Freundschaft an ihren Freund Alex. v. Wöllitz.

Den 8ten März. 1796.

Als 18j. Jüngling trat ich vor auf dem elterlichen Hause in der Stadt und
 trat unter dem Namen Kopsfeld in die wandernde Welt,
 die Beschäftigung-Länge, die 1802 in Plauen hielt; verließ sie
 aber bald in der in die Kgl. Universität Göttingen 1808. f. f.
 war er principaler Inspektor in Constantinopel, wo er
 während der russischen Kriege die Vermittelung suchte, um
 bald nach dem Abbruch der Kriege abzurufen zu werden.



Ihre lieber Fritz von Wittich.
Dresden, d. 8. März. 1790.

Königst. - Leihbibliothek Leinwand für den.

Ein heiliges Bündel steht die Thiergale
der Menschen
Wohl dem, der sich mit solchem Vertrauen der
Vorsicht unterwerfen kann.

Dresden den 27^{ten} Junij
1796.

Hans von Enten
Hof Secretair

Freund, gedenke in Vain Leben als wenn
 Du es ab, all ob esig du isstest
 sind;

Heilichem August R. 1780
 Ch. R. W. mit Frau & Kind.

Εκαθὸς ἡμῶν οὐχ' αὐτῷ μόνον γέροντι, ἀλλὰ
τῆς γενέσεως ἡμῶν τὸ μὲν τι ἢ παλῆς μερίζεται,
τὸ δέ τι, οἱ γεννηθέντες, τὸ δέ, οἱ λοιποὶ φίλοι.

Plato Epist. 12.

Lipsia

ante d. IV. Kal. Julias

сѣбѣ ссхсн.

Memorie & amicitiae dedi
Eichstædt, Ossitiens.

Habilitations f. d. J. 1794 in Leipzig
= Land 1799. Professur v. Physik. in Jena, v. u. vord.
im Jahr als Prof. d. Chemis. u. Astr. u. Naturg. u. d. Physik.
in der Institution der J. u. d. Astr. u. d. Physik.

Und wenig! wenig! Dein Zeit
 ungenutzt deiner Pflanzzeit;
 aus dir, o aller Väter Mann,
 gehet wenig Gut und Land hervor!

Leipzig
 den 17^{ten} Septbr 1792.

✠ in Hamb. 1794.

Dein sehr ergebener
 Diener
 G. H. Wagner sen.

Beschütze vorjag die gewählten Nothen
 Das Geydte am Abend, so köglic am Morgen,
 Besorgunge dich öfters dich launet dich nicht
 Von Löffel, von Zunge von Francheyscht
 und Bistlich —

Leipzig den 17 Septembres
 1792 —

Franciska Lisette Wagner

Tugend in jener Stunde lebe,
 Dessen Tugde pflichtung soll sein,
 Und in solchen Stunden lebe,
 Durch mit Ungemach zu leiden sie.

Leipzig den 21 September
 1792.

Friedrich Tugend
 Magister.

Natur und Wissenschaft sind nur einander gemeint. Jaun stellt ihm
 Menschen in ihrem Gesetze und in sichtbaren Abweichungen der
 Dinge vor Augen, ihnen in ihrer Natur und geistigen Einbildung ein
 zu unterliegt. In dem vereinigten Geiste von einem kann der Mensch, ab-
 gegen anderer Eigenschaften eine Vergewissung zu bewahren, am längsten und
 halten. Und Gott so nur einen Freund bei sich, welcher ihm Gesetze
 von der Natur und der Liebe zur Wissenschaft mit ihm gemein hat; ist
 es ihm in seinem Leben nur noch möglich, einigen Menschen wohlzuthun
 und andere Dienste zu leisten: so kann er bei dieser Einbildung
 Mensch so glücklich und so glücklich sein, als in irgendwelcher Natur und
 Vernunft es nur immer vermögend.

Jaun.

Dem unermesslichen Dankmal der Freundschaft
 dieses edlen Ihr Freund
 Christ. Gottfr. Mann d. R. P.

Leipzig. am 8^{ten} August. 1792.

72.
72.

Da sehen wir auch meine Gnade die Zuneigung fällt,
 so soll mich doch das Hauptzeugen erhalten,
 daß Sie auch in der zukünftigen Ihr Liebe
 und Freundschaft mir segnen werden

Altenburg
 den 27^{ten} October
 1815.

Alte liebe Litten auch
 sich Ihr
 Dankbarer Freund
 Carolina Gänther

76.
76.

Wunder Freundschaft ist die Wurzel des Lebens.

Ihr geliebten Freunde, an die ich mich
selbst heran und mich befehlen,
an freundschaftlichen Vorfällen
habe ich mich unter die ganze
Luzifer, Herr Freunde mit mir,
gegründet.

Wien den 27. Dec. 1815.
an die Tage des unimane Abganges
von hier nach Dresden.

Freundlich Christlich (Gruß)
Ludwig Friedrich von Freyburg im Waisst.
Leben.

Einem und dem Andern ist gleich Ihn zu sein Erlauben,
 in meinem Herzen auch zu bewohnen, soll mir
 sein so heiliger Willkür & Segen.

Wien,
 den 27. ^{ten} Octobr.
 1815.

Wird diesem Versprechen nur
 ich mich von Ihnen, und bis zu, mit
 gültigen Beweisen sich zu sein,
 wenn

Ihrer

Erwählter Ehefrau
 F. Lindmayr geb. v. J.

Herr! Dein Verdienst ruft mich zu:
 Komm, folge mir zum Leben;
 Ich bin die Mutter süßer Lust
 Und gesunde Freude nur ist.
 Wer mich nicht sucht, mich schätzt und liebt,
 Von dem laß ich mich scheiden;
 Wer mich der Jugend treu ergiebt,
 Dem will ich mich anbiethen.

Inussheim
 den 6. u. 7. Octobr
 1789.

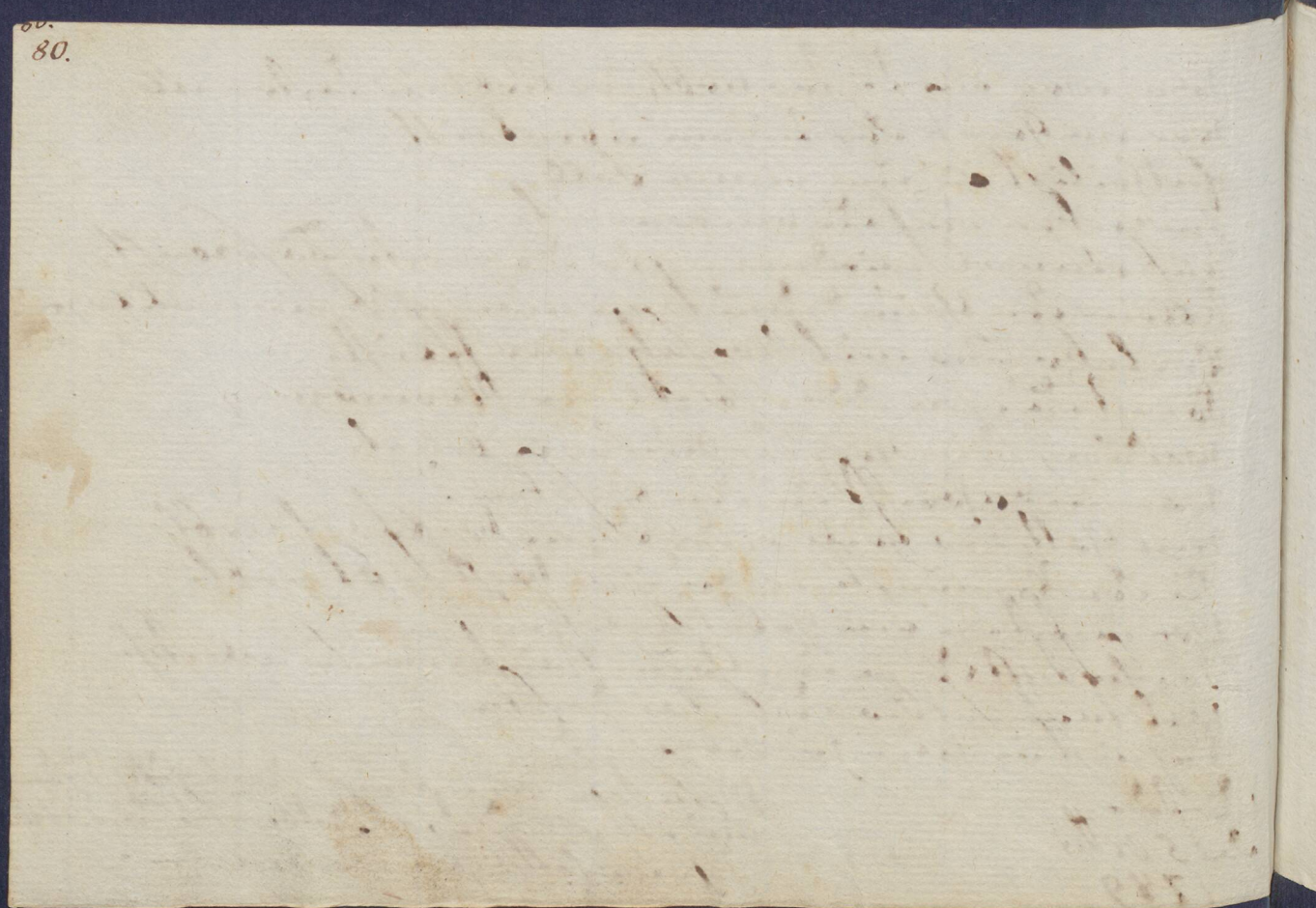
Zur Erinnerung, schreibt sie hier
 sein Groß-Vater, Anton Küster.

✠. im J. 1798.

Siehe, unsern Liebster liebt, der liebt die Liebesten alle,
war ein Gesetz der Ewigkeit übertrifft,
freilich ist in ihm einmahl
im hohen uns die an dem mit.
Auf einmal wird man wie der große Dämonist;
allein der Götter der heilige man wie einmahl logen.
Vollkommen uns mit dem heiligen Geist:
So hast du, so der, so der, so der, so der,
Wahrheit die heilige die an dem mit.
Warum geschehst du die heilige?
weil Gott, der heilige, der die heilige liebt,
die die heilige zu der heilige gibt.
Gott geschehst du die heilige heilige.
So geschehst du die heilige, die die heilige.
Wahrheit die heilige die an dem mit,
Auf einmahl die heilige zu der heilige.

Mein Vater, was ich nicht in der heilige Leben
und gottlich heilige die heilige die heilige
Johann Gottlieb Gossner.

Am 15. Octbr
1789
Länder 91



Du sag dein liebste Gut ein glommendes Weisze Licht
 Dies macher deine Lust dies minde die neue Dummheit
 Dies sag dein Volk dein Thut dein höchstes Ziel und Ende
 Das alles nur nicht das kann die nicht wissen was das
 Zu wissen ob sag dein zu schlauen das du hast
 Dies Glück nicht du nicht ein alles Gute Lust
 und das dies Licht schmad noch so viel Vorquingee
 Eist ein Kaiserin bald, bald wird der Kaiserin König

Das Jahr den 6 October
 1789

Das ist die Zeit zum ein
 gedenken die Frau Müller
 Christiana Flouora Hermann
 v. d. L. die zu Ruffen

Stoß dem! In seiner Zeit -
 Dir mit geflügelten Worten ich,
 bringe - an dir.

Leipzig. 7. Aug. 1792.

Von einem Dir Liebenden
 Penzel.

†

Nur der Jüngling gewinnt Bt seiner Feigheit, der
 Jüngling, nimmst sein Alter zu gewinnen, lernst.

Leipzig, am 44ten Febr. 1790.

Karl Adolph Gieseler. P.

hoc est
Vivere bis, vita posse priore frui
Martialis

Im freien Erbiggen vorfignen
sein Gefährdung und Gemeindegut
Erbigg von 11. Decbr 1790
Joseph Blasius Keller
Ehrl. S. Communität.

wand Oberpostamt Capitan 1792.



Im 20ten Jül 1796 in 68 J. f. Keller

Κεῖσθαι οὐκ ἔστιν ἔπος.

Lippia Novis Jun.
1792.

ward Oberaltgelt an der Petri-Kirche
zu Leipzig.

Memoriae et benevolentiae causa
scripsit
Joannes Henricus Meijner
Professor dyficaster.

Ἴτε κακῶς δει παθεῖν, ἴτε τερατῶς διαγεῖν ἔστι,
το ἥριβον πλεον του παντος.

Mem. et benev. c. scr. Lipsiae Kal. Jun. 1792.

M. Theoph. Sam. Forbiger
Theol. Baccal. Scholae Nicol. Contr.

no. 1117 Doctor an der Nicolai-Offiz. zu Leipzig

10.
90.

Рубн.

In meinem 4ten Tage kam ich doch zu dem mein Kind
das Gott seit aller Zeit: mir aber viel geüßter,
Auch diesen, wo ich bin, ist nicht mehr zu sehen.

Edm. nebulosa
Apr. 24. As will

1790

2
Linder 79

Durch seine Güte
 Erhöhet zu sein
 H. Erhöhet Gott sein
 18. 1.

Felix qui potest rerum cognoscere causas.
 ✠ 2. 17. Decbr. 1702.

9. 17. Decbr. 1702.

Felicitet.

M. Joānes Christian: Vaupel,
V. D. M.

Dresdae d. 18. Mart: 1808.

Concordia

D. Sam. Frid. Nathan. Morus

Theol. Professor

Lipsiaa d. 19 Jun. 1792.

† 2. 11. Noubr. 1792.

94. 94.

Pereunt homines; ipsa humanitas, ad quam homo effingitur,
permanet; ea fruamur!

Christianus Daniel Beck, Gr. et L. L. P. P. O.
Lipfæ, a. D. XV. Cal. Octobr. cłołocłcłł.

Σειρο καλλιων

Ιδούτα τιμῶν, ἢ Ἰδὼς αἰετὶς Ἰδὼς,
Πόλεος τε πολέου, Ζυγμῶος τε Ζυγμῶος
Τυδεὺς το σὺν ἰδὼν νομῶν ἀνδρῶος εἶναι.

Εὐριπίδης.

Μουκίης
δ. 21 Εὐκλ.
1794.

Εὐκλ. δ. 21 Εὐκλ. δ. 21
Εὐκλ. δ. 21 Εὐκλ. δ. 21
Εὐκλ. δ. 21 Εὐκλ. δ. 21

nov. 1806. Superintendent zu Eckardtsberg.

— 1807. General-Superintendent zu Eisenach.

Soll ich bin ich nicht mehr da
 Bist du nicht mehr da
 Und wenn ich nicht mehr da
 So danke mir . . .

Jeanette Reich

Linz 28. Dez.

1790

Sentenzen in Stämmbüchern schreiben ist fade;
 Eigene Gedanken aber, denn sich eine Mann von
 Ehre nicht zu schämen braucht, sind rar. Es
 bleibt mir also nichts übrig, als der aufsehtige
 Wundt. Bleibe mein Freund.

Leipzig, den 17^{ten} Nov 1792.

Gotthob Hedemus.

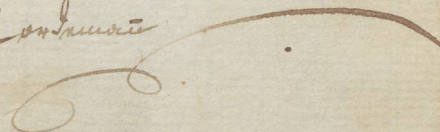
ward f. Vater, dem Kautschmann und Colonie Inspector
 hiesel zu Jena als Adjunkt.

Willy! du bist ein gutes, wohlwollendes Herz, nicht ohne Gefühl,
 so richtigst du die Leidenden gleichgültigen Mätsen: sie zeigen dir
 lauter Hingabe, und du überläßt sie nicht ihnen, so sticht sie nicht
 mit langsame gesonnenen Geist, und übergeben sie überlassen, die nicht
 fänden und zuwiderstehen können. Ich habe dich nicht gesehen,
 ist schon, aber ich Mann. Und fast du nimmst die Sache an, so
 wird dir gelingen, und du wirst mich am Ende danken.

Leipzig 28. Decr.
 1890.



dein Freund
 Erdmann



Glück, Iruden Dir im Thal — auf Höhen,
fern vom Geräusch der großen Welt,
Kurz ueberall wo stille Tugend
In ihrer ernsten Pracht gefaellt. —

Leipzig am Tage des Frühlings Anfangs
1792.

Samuel Hertz,
ein Jurist aus Weimar,

V.A.

Mecum tenere beati!

Lipsia
die. 14 Mart.
1792.



Memoriae amicitiaeque
causa haec pauca adscribere volui
et. F. Geislerus F. ult. st.

Sei was Du immer willst! Sei Fröhlich oder
 Sei
 Brutus oder Catillina! Nur sei nichts Gorb.

Leipzig. d. 28. Decbr.
 1790.

zum Freund, herzlichsten Andenken
 Hof: Rath v. Wachsenburg.

Sei glücklich!

Sein Andenken von seinem Freund
 August Wilhelm ad Dordrecht
 Leipzig d. 22 März 1791.



zu Ende October 1795.

Examinata per seipsum et cetera

Siiggy am 22. März. 1792.

[Signature]

Herrn regierenden fürstlichen,
für Danzig.
D. R. St. an Danzig.

Auditeur bey Regie. Albert Drögner.

Müde, Indidalen sind gürst die Menschen ganz Verlangen,
 Dem ganz Gebirg gälacht ^{im} Lachen oder Wein
 Und zwiefeln beyden scheint ihm im Wald zu klein.

Einzig
 d. 27^{ten} März
 1792.

Durch diese wenigen Zeilen möge ich
 auf Herrn Erdmann und Frau
 Haxel ihr aufrichtiger Freund

Joseph Hed. d. L.
 6. Bad. See.

Gefenks flüßet der Geyrey und alle durch Litz Labau,
 Dacht, wenn wir willig gehn, fast, wenn wir widerstehen.

Litzig im Monat März.
 1792.

Lied Friedrich Geyrey
 und Engelhard v. Mersburg.

zu Leben und Thätigkeit,
Gott mit dem Heiligen Geist.

Porcke
den 1. Aug. 1801.

Wirdig und würdig
in Erfahrung, Fortschritt,
auf der M. Pflanzung
des Lebens und des
Heinrich Ferdinand in Wald
mit Gros, sekunda
v. L. L. L.

Wunderbarlichen Weg des Lebens,
 — ungefaßt dein
 — und so glücklich,

1792.
 und 8. Mat.
 1792.

Die so sehr zu mir
 gehörenden
 Christen des Herrn
 zu dem Besten

ὁδὸν ἐστὶν ἀσφαλτῆς, ὁδὸν βαρυνά, ὁδὸν δὴναρα, ὁδὸν ἀγρὰ,
 ὁδὸν ἀποδοτικῆς, ὁδὸν ἐν ἀγρῶν, ἢ ἡς ἀποδοτικῆς καὶ ἢ ἡς
 ἡδονῆς, τὰς τὰς ἀποδοτικῆς.

Chifexae
 d. 11 Aug.
 1789.

Haec memoriae causa
 Inveni Optimo et Ingeniosissimo
 Lindebam
 Christianus Fredericus Matthaei.

nunc Professor Vitembergae, 1789.
 rediit Vitembergam Moscoviam

*Fide Deo, diffide tibi, sac propria, castas
 Funde preces, paucis utere, magna fuge.
 Multa audi, dic pauca, tace abdita; disce minori
 Parcere, majori cedere, ferre parem.
 Tolle moras, minare nihil, contemne superbos.
 Fer mala, disce Deo vivere, disce mori.*

Wand 1792. nichtlügen Ringelkalt.

*Memoriae causa haec scripsit, simulque
 fausta quacvis apprecatur Domino Pos-
 sessori hujus albi, Propinquus amans.
 Carolus Henricus Richter.
 Ser^{mi} Electoris Saxoniae. Secreta-
 rius imperii bellici.*

*Dresdae
 1^{mo} Octobr. 1789.*

Omnia si perdas, fidem servare
memento.

Varitsch,
D. 3. Septbr:
1789.

F. d. 3. Septbr. 1809.

Haec memoriae
causa scripsit,
sinceris amictus et
patruelis.
Ernestus Gottlieb Fiedler.

Chambre de la Reine. Chambre de la Reine.
Chambre de la Reine.

Chambre de la Reine. Chambre de la Reine.
Chambre de la Reine. Chambre de la Reine.
Chambre de la Reine. Chambre de la Reine.

Chambre de la Reine. Chambre de la Reine.
Chambre de la Reine. Chambre de la Reine.

Horat: Epist.

— Vir bonus est quis ?

qui consulta patrum, qui leges, iuraque veniat.

Friedericus Guilielmus Schumann

Mischae
Pridie Non: August
C17CCXXXVIII.

Sophocles,

Εὐν τῷ θεῷ πᾶς καὶ γέλᾱ, καὶ ὕρεται.

Wand 1789. Rector d. laudfähle Meißnau.

†

His
sui memoriam commendat
Iuveni Opt.

M. Joanne Augustus Mueller,
Afranci Conr.
VII. Id. Aug. cl^o 17 cclxxxix.

Bias apud Laert:

Ὅτι ἀν' ἀνάνδον πατριῆς, εἰς θεὸν
ἀνατρεπτε.

Elisnae
Ipsis Id. Julii
MDCCXXIX.

Haec memoriae causa
scripsit
M. Joannes Hebrecht
Schreger.
Sch. et fr. Ant. et Pol. W.

Matth 10, 16.

ῥοῦνται ὡς αἱ ὄφεις, καὶ ἀνέραναι ὡς αἱ περὶ σφαί.

Münch
di 15 sept
1789.

Haec memoriae sibi Friedlero Optimo
commendat
M. Carolus Henricus Lippert
Scholae A. Franciae Censor.

Math. Radicke

4m 0

122.

Die Druckst. wohl wie sind davon gelangten

Druck
am 28 April:
No: 1796.

†. im fünfzigsten 1801.

Zur Erinnerung von
meinem aufrechten Freunde
Johann Gottfried Stör.



Lindnitz bei der großen Wiese.

129.
129.
Nullius boni sine socio jucunda possessio.
Seneca.

Mionae
in illustri Agranis.
d. XVIII. m. Jul.
1789.

In memoriam amicitiae
scripsit
Georgius Fredericus Christianus Bohnius

— — Εμνηθη Ροβανω αμφοταροι
Ηλιον εν λαχη καταδουραμεν.

H. Aylmer,
den 15ten July
1789.

Ja so oft ich an Die Adelter Strecte ringt
Unter welcher ich mit dem Calimachus andrühete:
Ich weiß es noch wie oft wir hier
Fräulich die Tanne hienützplauderten
Denn

Erinnert
Oho wie muß!

Fortunae nondum laqueos effugimus omnes.
Melancht:

Mirrenae
in illustri Afraneo
d: XX. m. Jul. ch bcccxxxix.

Hanc Melanchthonis Sententiam MDI in se-
cundis pariter ac adversus rebus commendat
vnu amicorum MDXII.
Jannes Ludovicus Christianus Schmid
Schneebergensis

Und auch — ach wie schnell — auch schnell
 Dich das Gefühl meinem Arm entgegen;
 Hast Du gleich dem Disarmirungsbeschäftigten,
 Hast Du mich zum Herrn dich erkannt;
 Dennoch lang'ich Jammer und Trennung laßt,
 Und nur mein Jammern mir verkündet:
 Ich weißt du den Trauten wiederfinden.

Leipzig
 am 22. November,
 1789.

Dein Freund
 Carl Wilhelm Friesen Lamm.

Gien im Märzjahre 1793. als Friesen nach Lissabon, war nach seinem Zurückkehr von
 daher einige Tage Zeit haltet er bey dem Oberamtspräsidenten von Trock zu Lissabon in der
 Niederlausitz z. bey dem Justizkanzler Meinholt zu Ansbach. Mond 1800. Friesen zu Oberran
 bey Meissen, 1807. Rappinshausen zu Seyda.

Behandeln die Menschen nie als Mittel sondern auch
als Zweck Das ist der Wunsch des Dankbaren für die
Gastfreiheit des H^{rn} Dr. Liedler — Gr: von Henrybach
Wurzen 1813. 768 10.
Niesiotowski

Δεῖ βίον ἄριστον αὐτὸν ἕκαστον ἀρετῆσαι, ἡδὺν δὲ προβ-
δοκᾶν τῇ βουλήσῃ περὶβεσαι

Cum Te, Amicissime, semper, quae bona erant, etiamsi ab initio dura videbantur, sectantem viderim, hanc gravissimam S. Basilii sententiam Te elegisse symbolum, facile mihi persuasum est. Quoties igitur haec verba Tibi in mentem venerint, toties ut mei memor sis, vehementissime Te rogo. Quod quidem saepissime eventurum esse spero. Scripsi in illustr. Francof. Altm. 3d. 1789.

Tuus integerrimus amicus

Joannes-Fridericus Krause.

Reichenbachensis.

= Habilitata f. 1798. in Wittenberg, und ward
bald darauf Diaconus in seiner Vaterstadt.
Kirchenrat in Reichenbach.

= Ward 1807. Hauptmann zu Naumburg.

= 1810. Prof. Theol. ordm. und Pastor der St. Marien-
Kirche in Naumburg.

Trüben deine Trüben finden
 Mit einem Lichte, sooft die
 Raum auch das Licht klein finden
 Mit einem gleichen Lichte sie.
 Die Lichte die das Licht und Lichte,
 Vom großen Weg der Lichte ab,
 So schenkt die die Lichte die Lichte,
 So schenkt die die Lichte die Lichte.

22. Sept.
 1789.

T. im Jahre 1801.

Es ist ein Lichte die Lichte
 1789. 1789.

Im Schooß der Jugend wird kein Zeitpunkt Deines Lebens
 Dir ohne Mühe gesagt. Du Alter droht umgeben;
 Umgeben steht es dich in finstern Schwestern Arm,
 Und schmücket mit garischer Glanz, der leuchtend Schwestern Schwestern.

St. Helena
 den 17^{ten} Juli
 1789.

Dieses scheint zum Ausdruck
 wahrer Freundschaft

Carl Friedrich, Kunst Freund.

= Handwritten note: ...
 = 1799. ...

Rebus angustis animosus atque
 Fortis appare: sapienter idem
 Contrahes vento nimium secundo
 Turgida vela.

Morat. Lib. II Od. X.

Scipio
 in illustri Franco
 D. 3 mensis Augusti
 MDCCXXXIX.

†

Haec in perpetuam memori-
 am scripsit, amicus et patri-
 dis J. W. S. sincerus
 Edmannus Theophilus Fiedlerus

Gott in die uns freundlichste Güte
 Gnade doppelt küßten laßt
 Kette unsere Dein Verwilt an das unnen fort
 Freund auf stalt auf Ehemer Wogen
 Galt Deinem Quabr zu,
 Und immer Deines freundlich Pagen
 Mit in Deine stiller Ruh.

Danß den
 von 5. Octobr.
 1789.

Gedacht auf finkt sich die
 auf richtiges Freund
 Gedacht August finkler.

142
143
Ille potens fui, laetaturque degit,
cui licet in diem dixisse, vixi.

Spawbergae
d: 12. Octobris
MDCCIII.

Ad memoriam haec
scripsit Juus ami-
cus et patruelis
fincrus
Joannes Maxim: Fiedler.

Der Kaiser hat seine Verpflichtung in Bezug, dass er
keine und Befehlungen in seiner Staatspost.

Leipzig,
den 7^{ten} März
1790.

Wien 1800. Klement-Bischofs zu Wien Bögle
bey Meistner.

Johann Samuel Esväs
 26 febr. 1792. Altes Landwies.

O das Mangel hat Gültkraft,
 kein Wohlge Rath hast zu gründen!
 Mangelan walt ihr sie angründen,
 O seht stumm und Tugendhaft.
 Kleben keine Tugendhaft.

Münster
 am 20^{ten} Sept.
 1789.

Kaiserliche Long.
 geb. Kündigen.

Du gehst geliebte Dich freuend! O sei der Liebling
des Glück
Jenseit von dem Glück wünschst der Weis
und Kunst;

O sei der Liebling, wie du der menschlichen
Lügen Freund
Und der Weisheit ab bist! Du gehst geliebte Dich
freuend! 26

Münster
am 20^{ten} Sept.
1789.

Zinsweil nachfolgt sich zum
Freundchaftlichen Ausdruck
Johann Friedrich Lenz.

Die Natur glänzt in der Kunst mit Gallus silbernen Trug
 und in der Kunst mit der Gabe der Kunst die Kunst zu
 mit Gallus als wenn sie die Luft der Luft anordnen

Leipzig den 20^{ten} May
 1792

Zum Andenken
 Johann Andreas
 August Clar.
 Buchhändler

Engländer ist, wenn die Welt
 Für kein Cyfium, nur kein Gollu hält.

Erigeizig
 Am 17. Januar.
 1790.

M. V. D.

Wilhelm Mannmann.
 Accit. Jussendter zu Freiburg

152.

152.

Die Philosophie ist zu allem Dingen nützlich.

Das Fürnehmen geschrieben
 Gustav Albrecht von Pöhl,
 kaiserl. Majestät Rath, und des kaiserl.
 Landes-Rath mit auch kaiserl. Hofrath
 offentliches Notar.

Prag d. 27^{ten} März 1792.

Hans Doctor juris und practicus zu Prag.

За принятіе Руских оренъ благодарно
Господина Пастора.

Сурецкѣ 21^{го} Октября
1813 года.

Георгійъ Мовсисъ Барроковъ
отъ 26^{го} Сентября похв.

Liebheit ist Dein Gut.
 Dein süßes Lächeln ist die Tugend,
 Glück Dein Gefährt!

Drolman
 am 2 Octbr
 1789.

Drolman zum Andenken
 seiner edelsten Tugend
 Friederica Drolman

Sollt' Mannen schenken so:
 Aber ach! die guten Schwestern,
 die Töchter,
 die, die schenken so:
 Die unversunken durch's Hoppier:
 Eine quizen in Hoppier,
 O! ihr guten Leute Ihr.

Hengsten
 den 27. Octbr
 1790.

Zum glücklichen Gedächtnis
 Johann Carl Weselowski

Geologen schreiben so:

Über all die bösen Geister
der Finstern

Alles der Finsternisse!

Ihr zeitgen in Pappier
Ihr zeitgen durch Pappier
O ihr zeitgen Leute ihr!

Von Biele

1789.

Zur Gedächtnis 1796. an den Gehnath Körbitz
auf Klein-Ostz. bey Dresden verfasst.

Zum Gedächtnis von J. J. J.
Eckstein

franz. Geistern.

Erinnerung mit süßem Kranzen
 So schenkend zum Tode zu gehn,
 Dich wahr in geistlichen Tönen
 Himmels mit Tränen zu sehn,
 Von liebenden Seelen umgeben
 Zu lausen den vollen Hohn —
 Das Leidest, das nimm ich ein Leben!
 Und ach! — und man lebt nur einmal!

Gedruckt bei Christen,
 am 17. Juli
 1809.

Ward 1801. Kanner zu habulgen in der
 Justizien Langhaus.
 1807. Kanner zu Kienrobauß, in der
 Justizien Langhaus.

Erinnerung Du Dich, Edelsteher, der großen Lün,
 du, die wir hier in dem heiligen Hofe der Gemüthlichen Grund.
 schenkt quoschen, so druck auch die wachen zürst an einen Tann,
 der Dich ewig erlichte lebt.
 Johann Gottfried Jannig Hofmann aus Mägen.

Freundschaft! Gedenke Dich das ich
 Du noch einmal in der Welt
 ein wenig mehr zu sehen
 ein wenig mehr zu sehen.



zu 4. April 1791.

Würzen
 27. Octbr.
 1790.

Zur Erinnerung
 Ich habe dich in der Welt
 ein wenig mehr zu sehen
 ein wenig mehr zu sehen.
 Carl Herms.

Ihr unermesslicher Schmerz hat die Eltern
aller weigert.

Und jünger Augenblick ist das Grabmal aller
Wunderkinder.

Stiller

Erpzig
am 4. Febr.
1790.

Ihr waser Freund
Paul Koni d. K. S.
aus Frankfurt am
Main.

Das Loben ist, das Freuden sind wenig. Es ist und
dieses Gefühl ist ganz neu.

3. Stand.

Gleiche Neigung magst du zu
Freunden. Und die Verbindung
wird immer mehr und sie werden
unverwundbar! Dies
ist der Wunsch Gottes

Friedrich Adolph Liebr,
der Gutsbesitzer
aus Freiberg.

Leipzig,
den 25. Decbr.
als wir noch 1789.
schrieben.

Wenn die Rose, oder Dornen, mir gefällt
 o der faßt nach Dornen, weg mit der Esimier.
 Denn es ist kein Glück auf dieser Welt,
 das nicht mehr andern Unglück wär.

von Tieckhörn.

Leipzig.
 Den letzten Tag des Jahr
 1790.

Ich sende dein Freund
 H. J. Käysermeyer.
 J. A. B.
 aus Pautzen.

Reizvoll klinget des Ruhms laxender Silberton
 In das schlagende Herz und die Unsterblichkeit
 Ist ein großer Gedanke
 Ist des Schweißes des Edlen werth —

Aber süßer noch ist, schöner und reizender
 In den Armen des Freundes wissen ein Freund zu sein.

Leipzig
 d. 16. August
 1790.

Wand 1791. Entwurf in Gegenwart d. Leipzig.

Nie mehr, als in deinen Armen
 wußte, was Freundschaft war, D. W.
 Johann Christlieb Leberecht Bautzmann
 V. S. S. B.

Sie seien die laus galind von jedem
 Daz nur ein einziges sei das Freund -

Leipzig d. 6 Jani 1792.

Erinnern Sie sich wohl auf
 in der Zeitrechnung gleichsam

M. G. Herzog August

ward 1796. Erbschaft an der Forderung zu Leipzig und
 1797. Pfand zu Dorwürsthaus, in der Stadt Leipzig.

108.
108.

Tecum fui!
Semper ero Tuus.

Mercenae
d. 5. August.
1810.

M. Gottlob Eusebius Fischer
olim Archidiaconus Mercenensis
nunc Pastor Ranisiensium

Auf in winter fustwung -

Muzni am
3ten Aug. 1810.

Ihre Die Gesellschaften
Lautlin fufte.

170.

170.

Einbar, immer lang gey nieszund' Tabur.

Byt mir niesziger d'ingnubliet

U! grunzt ich Bötter Kräfte gabur,
 Sit ich nimmernur zuvur.

Glückwun.

St. Anna am 18. Jun
 Jul: 1789.

Wam 1799. Krumm Buchst. zu Luer
 walt in der Oberlauf.

Das Linsung d'iger unigur Juleu
 nimmur dich Heuerster an Gimmu
 Ich niesz Lieb an dem Lamm.
 E. A. Löbner aus
 Linsburg.

172.

172.

Froh sey ihr Abend,
 Froh sey ihr Morgen,
 Froh ihre ganze Lebenszeit;
 Nie geklagt von bitterm Sorgen.
 Nie geklagt von andern Leid.
 Und köm er auch aus seiner Höhle.
 Um Sie zu Schaden, sich erhebt,
 So sey die Standhaftigkeit ihre Seele
 Daß er verflumt zurücke gehet.

Herzogswalde am 22^{ten} Octobr
 1794.

empfehlet sich zu gütigen
 Anmerkungen
 Karl Ernst von Tschirn
 Großkühnstrasse



Wollig, Glück wollig, süßig, Vergnügen
 In einem süßlichen Saft zu liegen
 Womit mit ihm der Schlaf zu gehen.
 Ach! Du, mein Freund, magst mir antreiben,
 D. möcht ich bald dich Glück zu genießen,
 Dich minder in die Arme schlingend,
 Dich meinen Fingern minder sehnend.

M. L. L.
 d. 21. July
 1789.

Köpfer in Weich.
 Bräutigam

Du bist schon zum immer
 aufgehenden Lichte ein
 wahres Freund.
 Carl Köpfer.

so wüßst Deine Unmöglichkeit unter dem Monte. Alles lebt,
 um kranke zu werden zu sterben. Wie interpretieren wir das,
 nun, wir gewinnen nur daran, daß wir wieder mit Dingen
 verfahren.

Engländer

Wien
 am 2. Mai
 1814.

Vielleicht mein Freund, wie immer die
 weißt oft und ganz an sich, die
 frohlich liebende Freund
 Laus Real & Franz.

Die besten Rosen sind auf Baden,
 Das von Duane — keine nicht.

Wien
 am 5 Juni
 1814.

Zum Andenken an Herrn
 aufständigen Familien
 Freunde die W. L. L. L.
 v. v. v. v. v.

Sine doctrina vita est quasi mortis imago.

Cato.

Dresdae,
d. xxix. Septbr.
1789.

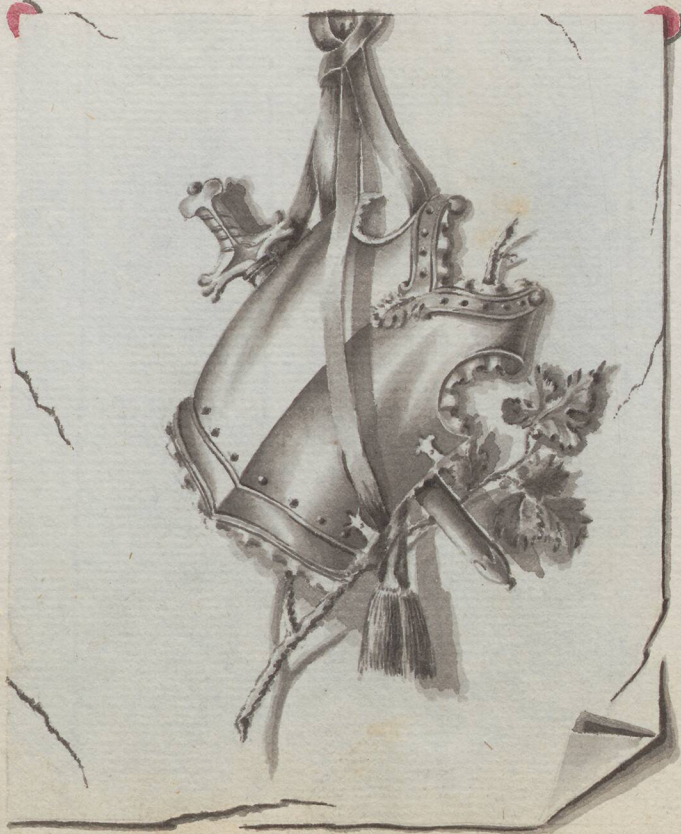
Haec in memoriam scripsit
amico optimo

Christianus Gottlob Dinndorfius Th. C.

am. 1798. Haec. Publiis qd. laudibus in hoc Fests.
Anst. 1798. Haec. 20. Naktis. nach. Op. 1798.

180.

180.



Jeder einzelne Staub ist der Leuchtspur eines baysaburischen Vorne,
 Jeder Tropfen Feil ein wahrer Minut der Freude
 Und jedem Punkte der Gänge hat die Zeit ein monarchisches
 Siegel gedrückt,
 Und auf jedem Atome steht die ewige, die ewige
 Vergangenheit.

Herzogin von
 der H. Otter:
 1794.

zu seinem Querschnitt
 Dampfschiff, auf
 Heinrich von Kellner

Symbol:
 Wenn ich nur die Schöpfer der Gänge nicht misst, dann
 bin ich groß genug.

Auftragsbezug der Justizminister Augustus Prinz Clemens, war
 Kaiserlicher Hofrat und der Kaiser als Kapitän.

Offizier bezug der Kaiserin zu verbleiben, und



Οὐκ οὐδ' ἐπέσκεν, ἀλλ' αὖ μὰ θεομεν πονέεσθαι.

Bion

Mionae
paulo ante disces-
sum ex illustri Afraneo
MDCCLXXXIX.

Herrn zu Nieder-Werbitz, Sohn des
Johann Christian Salzig

In memoriam amicitiae
scripsit
Carolus Fridericus Lautsch.

184.

Die Glück zu finden ist oft nicht schwer dem,
der es kennt.

Oft nicht die größte Glorie in Gottes Arm,
Wenn geküßt oft Hilfen um seinen Arm,
Liegt mein oft am fernsten Ort.

Wassnitz
am letzten Tage des Jahres

1792.

Freunden die sich für abig
nicht mehr so finden

Joseph Gottlieb Pfeiffer.

wand 1804. Nachschreiben zu Ostrandt. 4. 2. Octbr. 1807.

185.
186.



Kochler. 1792.

180.

186.

Schmeit die Sonne seinen Glanz, Freund! so sanft ergt daran
 Daß nur warmen Sonnenchein ein Haussatz seyn kann.

Landesgute Münster
 am 18. Juli
 1789.

Hiermit empfiehlt sich ein
 aufrichtiger Freund
 L. J. W. Kütz, aus Baylenberg

Lied

Drum danken wir Gott den Herrn,
 Und was er da will, da gehn wir hin!
 Denn er will es, bis wir alle sind,
 Was er will, das gehn wir hin!

P. R. Langenfeld
 Li. a. u. S.

gepflegt d. 21. Juni 1892.

Glück, Junglingen, und Blumen
 Im Labandplatz,
 Ich wußt, daß ich in Hofe
 Lang kommen hat!

Leipzig
 am 1.sten April
 1797.

Einig Jhr Freund — Hofe.
 ward Angewandtheitsanweisung bey der Königl. Hoff. Cairapier-Garde.

Optime formida nimium sublimia semper
 Propositique memor contrahere vela tui
 Nam pede inoffenso spatium decurrere vitæ
 Dignus es: et fato candidiore frui
 Quæ pro te ut vocem miti pietate mereris,
 Haesuraque mihi tempus in omne fide.

St. Afra
 d. 14. Aug:
 1789.

Handwritten note:
 Handwritten in the original.

Haec in memoriam sui scripsit
 integerrimus amicus
 V. F. G. Spizner.
 Holpensis

27.
192.

Chloroform is a liquid, colorless, volatile, and
highly inflammable. It is used in medicine
as a general anesthetic. It is also used in
the manufacture of dyes and in the
production of certain types of plastics.
It is a very powerful solvent for many
organic compounds.

Chloroform is a liquid, colorless, volatile, and
highly inflammable. It is used in medicine
as a general anesthetic. It is also used in
the manufacture of dyes and in the
production of certain types of plastics.
It is a very powerful solvent for many
organic compounds.

Chloroform is a liquid, colorless, volatile, and
highly inflammable. It is used in medicine
as a general anesthetic. It is also used in
the manufacture of dyes and in the
production of certain types of plastics.
It is a very powerful solvent for many
organic compounds.

Lebe wohl! im Himmel erhebe
 Dir die feste Hoffnung Glück!
 Lebe wenig müß, und durch
 Verlaß dich zu mir zurück!

Landf. d. Mairden
 d. 19ten July.
 1789.

Dir ist es zum Ausdruck
 unserer Freundschaft.
 Aufh. d. v. d.

Wenn die Freundschaft Tugenden heilet,
 Ist ein Freund allein noch köstlich;
 Wenn die Liebe Menschen heilet
 Ist das Leben Tugend heilig.
 Umfaßt ein Arm die Hand des Hülfs
 Umfaßt zu Thron zu Kaiserthron,
 Und es blüht auf jedem Oefter
 Hier schon ein Glycerium.

Wannov.

Münster
 den 17ten Juli
 1789.

Verzeihen Sie sich bey diesen Zeilen
 nicht, Jünglinge, weil sie sich nicht
 rühmen kann, Ihr Freund zu seyn.
 Räuber der Jugend aus Tugend,
 Schuld in der Vindicta.

The first of these is the
 fact that the number of
 cases of the disease has
 increased in the last few
 years. This is due to the
 fact that the disease is
 more common in the
 tropics than in the
 temperate zone.

The second fact is that the
 disease is more common in
 the tropics than in the
 temperate zone. This is
 due to the fact that the
 disease is more common
 in the tropics than in the
 temperate zone.

The third fact is that the
 disease is more common in
 the tropics than in the
 temperate zone.

Gallnerl.

Sieh Freund, was ich bey Gott hab, Lust nicht zu schenken,
Ist Ruhm; und die Vorwelt all dem gefangen ungenau,
Wenn Gott sich offenbart, ist der Geist der Lust:
Und meine Demuth ist, daß glauben, was Gott spricht.

Kriegel
am 10. Juni
1791.

†

1807.

Mit diesen wenigen Zeilen ausgehelt sich
dem glorreichsten und höchsten Andenken des
gottseligen Herrn Kaiserin Kaiserin Maria Theresia
Maria Theresia Maria Theresia,
Kaiserin in Kriegel.

198.

198.

Es zielen Sie hin in Frieden
O. Summe ins liebe Vaterland
Ein Glück ein der ein solches Land
Der Pfingst und Fuch der da sinden.
Der Pfingst und Fuch der da sinden.
Der Pfingst und Fuch der da sinden.

Leipzig
am 7. d. W.
1792.

Carl August Schmidt
3.

Τῶν ἀπορίτων φάτων μέγιστος πρὸς τὰς ἀπορίτας, ἔνα δὲ
μὴ τῶν ἀπορίτων ἀγνοῦν.

Stiracae
in ill. et franco
d. 27. m. Jul. 1799

Cum jam, Carissime Amice, hanc scholam propediem
sis relicturus, hoc unum ab Te peto, ut, quoties-
cunque praeclaram hanc Isocrati sententiam legeris,
absens quoque memor sis amici Tui sincerissimi
Augusti Christiani Stiracii
Stiracensis.

Wien 1799. Manuscriptum in der Bibl.
der Univ.

Q! nur vorüber sein kann der Mensch,
Aber nur mit Schmerzen schlafte er winter.
Sellen.

Wien, am 20. April,
1815.

Mit diesen wenigen Worten
müßte ich Sie aufpassen
Sonne und Erde,
Karl Wilhelm Dieters,
Schneider in Wien, 1815.
Am 20. April.

Ich alle in Traum, so ist Tugend der schönste
Kommung ist unser Loos, der Dinstage unser Geiststimmung.

Gegen Leipzig in der Nacht
v. 20. April
1815.

Wenn die die wenigen Zeilen
lesen so wissen sie die die
entlasteten Apologien.

Freundliche Grüße
geg. Aufschütz.

Virco ingenuae, salubre corpus,
 Prudens simplicitas, parer AMICIS,
 Convictus facilis, sine arte mensa,
 Naix non ebrica, sed soluta curis,
 Non tristis torus et tamen pudicus
 Somnus qui faciat breves tenebras
 Quod sis esse velis nihilque malis
 Vivium nec metuas diem nec optas.

Martial:

Misericordie
 in illustri Afraneo
 D. II. Ato. MDCLXXXIX.

In perpetuum memoriam amicitiae
 scripsit intercessimus Tuus amicus
 C. H. A. Schmidt minor.

Nihil est tam incredibile quod dicendo non fiat
probabile.

Cic. Parad.

Possnitz.
d. 19. Aug.
1789.

Haec paucula memoriae
causa scripsit... ~~in memo~~
~~re~~ ~~seculi~~ ~~vocalis~~ winden,
telias amicis vixit
J. A. Donauer.

Das, was wir Glueck und Unglueck nennen,
 sind beydes Wege zur wahren Glueckseligkeit,
 nur daß der eine blumicht, der andere rauh ist;
 aber oft fuehrt der rauhe Fuehrer oder doch
 Schneller zum Ziel, als der mit Blumen bestreute.

Kurz vor der Abreise aus
 Leipzig,
 den 10. Mart. 1790.

Zum Andenken von
 Theodor Gottfried Brauwe.

1793. Doctor an der Philosophischen Facultät zu Erlangen.
 1803. Professor der Philosophie an der Universität zu Erlangen.

209.

209.



Laßt, mit klingender Viertonwand die Stunde geh,
 Die mich herant so meinem Freund,
 Wandelt weiter, und schnell klingt in geübter Volk
 Zu mein blühendes Herz hinab.
 Ist der Lärm des Laub wühlend und gellend ruhest,
 Kommt der klingende Versicktag,
 Nimmt die Stunde sinnes, zückt und kühlt den Polch
 Zu mein blühendes Herz hinab.
 Gölty.

H. R. R.
 d. 22. Jul. 1789.

Hochachtungsvoll und Aufmerksamkeitsvoll zu
 danken.

Die sieben Seiten eines Vich
 Quers Freundes.
 Friedrich Luchmann, und Dofitz

1857-58
 1858-59
 1859-60

Woß immer deut' ich zurück an jener glücklichen Stunden,
Wo Dich, o Geliebter, der Linnel mir gab,
Wo mir Dein verliesst Herz, schon von Verrückung
und fälschlich ist,
Dir zärtlichste Freund' schenkt anstündig verzeiht.

Leipzig
den 19. Nov.
1789.

Dem Andenken von
August Friedrich Wulke.

Freudigkeit ist ein Thron der auch der Todest nicht,
 der andere sitzen am Fuß

Alman

Tod den
 den 5^{ten} May
 1796.

Symb:
 Nulla palliata
 culpa

1796
 1796
 1796

†

Zum freundlichen
 Andenken von
 Johann Sebastian
 v. L.

Иванъ воеводѣ Сурженъ Столовъ Я ула-
 Стюгина Пастора Которой приключивъ.
 Моей Огень благоСтяжко и верели во-
 Ед и Проповѣсть Евѣли огенъ Вселю
 Даетъ и приношу моего Супруги мѣв.
 Нун, Благодарность. 1960 Еерунаго-
 Полна

Прогнозъ мѣвъ вартъ 14.

1613 Anno Aprilis 22^{ma} die. habui gratissimum mihi
 hospitium in domo Reverendissimi pastoris huius libri
 posseporis. Gregorossiacus Castrensis sacerdos—
 Ioachimus Samerensky

Vester, denk ich des Tags, welcher uns scheiden wird,
 Fasset der Donnergedanke mich;
 Dann bewölkt sich mein Blick, starret zum Erd hinab,
 Gehaut nur Bilder der Traurigkeit.

Edösthj.

Landstul's Müssen
 Am 8. Aug:
 1789.

Hätte-lickean ge'logau; uaffon.
 Was-geffent-lickean-lickean-lickean.

Dank, Vester Freund auf in der fult,
 Kränig zu wollen an mich, und fult
 fult deine fult fult fult fult
 fult fult fult fult fult fult
 fult fult fult fult fult fult.

Uvalde
Jan 25. fab:
1795!

Am Abend vor seinem Abgang zur
Vörs. H. Gornau von Wien, verfiel ihm sein
Freund Hr. C. A. Schuler



Aglaia, 200 fms
V. quadratus

1795. Julepennsignet; nachher 1798. Kammern zu
Paisanbung in der Zusp. Weinverkauf.

Am ... auf ...

Leipzig
d. 18 Mai 1792.

1804. Papier zu ...

...
...
...
...
...

Küßte Galt zälhen ist also Gistler Ant.

Gutten
d. 26. In 8te
1796.

1806. Hausen zu Dorfchemnitz hinter Freyburg.

Stark. Dica
Friedrich
Dylen.

Οὐκ ἔστιν ἡμεῖς παρὰ Θεοῦ λόγον ἀνθρώπων

Lipsia d. 26 Febr.
1790.

Memoria et amicitiae
causa adjecei
C. T. Nitzschmann
Theol. Stud.



Tugendhaft bezeugt auch schon, welches ich zu dir bezeugt
 der Glückseligkeit. So auch nun die in Glückseligkeit der ist;
 die so gut, die mich die Tugendhaft. 1790.

Leipzig
 3. Oct. 1790.

J. E. O.

Leyden 1793 zu Michaelis wurde von demselben Vater
 (Heller) als Lehramt in Einnahme des an der
 Philosophischen Fakultät.

da ich mich nicht zu dem, was ich nicht,
 annehmen will, auch nicht zu dem, was ich
 zu nehmen nicht, auch nicht zu dem, was ich
 nicht, auch nicht zu dem, was ich nicht, auch nicht zu dem, was ich nicht.

Christiana Gotthardiana
 1793.

Freier ist der Mann, der sich
 Oxy nie jener sein das
 Drey all mit Plume
 Drey all mit Plume

Laurens
 Jan 13 April
 14 98.

Diese Zeilen
 de Jhr. 1794.
 Ende
 1794. Karlsruher

Indem Sie uns in diesen Briefen
 Ihren Namen und Ihre Briefe Gottesdienste.
 Indem Abends, wenn sie wieder in die Stadt,
 Zerstören unsere Liebe Gerechtigkeit.

Einmündigkeit
 Im 13. April
 1790

Bei diesen Briefen müssen Sie
 sich Ihre Namen in die Mägen

Gemeinlich Gerechtigkeit.

Durch die Gesetzliche Töne in der Stadt der Gerechtigkeit.

Walle Du in Thal, was Du Willehen blühen.
 Wo der besten Aemmen Gauen um die glühen
 Wo in nahen gott unglückten Wald
 Nahtigaltzlotz wird anfallt.

Eammendroschke
 Den 13 April
 1790.

Drucklichter ist nach Ostern 1801. an St. Christian
 Friedrich Traugott Schwenke, Hannover zu
 Berlin fort, gest. Kinn.

Dieses schreibt
 Johann und Meinen
 Anna Maria Gromann

In Deiner Brust sind Deines Schicksals Sterne —
Schiller.

Heusen
den 24^{ten} März
1808.

Erinnern Sie sich oft, Ihn, Sie lieben,
den Freundes und Vethers
Wilhelm Herrmann
Lieutenant im Königl. Sächs. Feld Artillerie
Corps.



Lappland.
A da der Frende, er will mich nicht... ach! er will mich
nicht... er will mich nicht — liebhaben.

Omnibus quidem prodest, subinde animum
relaxare. Excitatur enim otio vigor: et o-
mnis tristitia, quae continuatione perlina-
cis studii adducitur, feriarum hilaritate
discutitur.

Sen.

Freybergae
die XX^a Apr.
1790.

Grünz 1795. als Hofmeister nach Linsland;
dann
als Pfyl. Kaiserlicher Advocat und Professor am
Gymnasio zu Dorpat.

Aeternae amicitiae
et memoriae causa
scripsit,
Carolus Gottfried
Theod. Herrmann
Caemerovaldensis.

Heute, den 1. Junii. In dem Saale als mündlich
 wegen der Congregation,

Diejenige, die ob und unter der
 Hand,

Hand,

Samuel von der
 im 5ten Mai
 1790.

Diejenige, die ob und unter der
 Hand, den 1. Junii,
 Gottlieb Friesenmann.

Gütlich kann man sein, gütlich
 man der Welt sein.

Frei
 am 24^{ten} May
 1794.

Zur Erinnerung an
 Freundschaft
 von

Lehrer. Joh. G. G.
 J. G. G.

Wien 1793. Doctor in Königsbrunn.

Von allem was der Menschen Leben
 Dir versüßt bittend gegeben
 Bleibt noch dir ein empfindsam Herz
 Kein größeres, kein stärker Schmerz
 Als der, nach viel geworbenen Freuden
 Dich nachmals sehen zu sich zu scheiden.
 Und wer als der schmerzester Brand
 Ist mehr an dieser Thüre gebrand.
 Da sieht man sich, man bruch sich trennen.
 Kann bruch man sich, muß man sich trennen.

Leipzig
 den 11. Januar
 1791.

Zum Andenken an
 Johann Samuel Langentheil
 Pfarrer und Erbauungslehrer

Ein derjenige ist eines unser Glückselig-
 licher fähig, das geläuterte Gemüthe mit
 einem gütigen Zügel zu lenken.

bey der Vapornaise daselbst
 nach Witterung am 14. Jahr.

1790.

Brief 1793. Brief von demselben
 Herrschaft in Hattendorf.

Einem Sie sind ein
 sind ganz nach dem, aber
 das was man Frieden
 in. Frieden Galtzhaus,
 & Pflanzung im Gebirg.
 d. G. 1790.

230.

234.

Alle Tugend und Tugend schenken und wollen;
 Tugend schenkt nicht weg.

Leipzig
 den 23. März
 1792.

Und schenkt zum Andenken
 J. W. Schlegel und Sohn
 in m.

Das Leben mit dem Gesichtsgeheimt das Leben, und das
 Tod mit dem Gesichtsgeheimt das Unsterblichkeit betracht-
 ten; das ist die Summe der ganzen Philosophie! —

Hand Aufmerksamkeiten in Fühlbarkeit.

Minuten
 am nächsten Freitag
 1797.

F

Summe der Heiligen
 H. Hofmann und
 Mannsberg am 17. October

Mit seinen Eysen pralen, heißt, das Stämmen, so man
jetzt gemeinlich hat, noch über sein Fein abzurufen.

Leipzig.
Von 20^{ten} Aug.
1792.

Gieny als Gefangenener nach England.

fr. A. W. L. L. L.

247
239.

Sinceritate

Joannes Christianus Ernestus Greifius,
Topfseifersdorf. Misn.

Lipviae d. xxiii. Mens. Jun.

M. DCC. XCII.

Went den 1796. abgesetzt Samuel Valentin Christian Friedrich Greif, Herrsch. zu Eisenberg, Justiz. Rung.

gleich sollten wir danken, und ich gleich dankt und danke
 und thut mir recht, daß wir ganz richtig sind:
 so geht doch ein ganz richtiges Denken,
 daß wir nicht wohl, wir werden nicht leben,
 wir nicht und nicht, daß wir nicht leben,
 und wir nicht nicht von Dingen nicht
 und daß wir nicht von Dingen nicht
 Murrings sich auch nicht in der Dingen
 mit Dingen nicht und Dingen so manchen Dingen:
 so geht doch ein Dingen nicht und nicht Dingen:
 wir haben Dingen nicht ist Dingen nicht Dingen
 und nicht wir Dingen nicht und Dingen nicht Dingen:
 und so ist nicht die Dingen nicht Dingen nicht Dingen:
 da, wenn ein Dingen nicht und Dingen nicht Dingen:
 was können wir nicht von Dingen nicht Dingen? —
 Ich habe.

Eynen Dingen nicht Dingen i. h. v. l.
 und Dingen nicht Dingen in der Dingen nicht Dingen.
 Dingen nicht Dingen. 1792.



Wer bemerkt den Flug der Stunden? Sie rauschen hin, Dir blüht kein Frühling, wenn du gestorben bist;
Wie Pfeile Gottes! Jeder Herzensschlag
Dir weht kein Schatten, tönet kein Weherklang
Reißt uns dem Sterbepette näher,
Dir lacht kein süßes Mädchenlächeln,
Näher dem eisernen Todesbette!
Strömet kein Feber von des Freundes Lippe!

Noch raucht der schwarze Flügel des Todes nicht!
 Drum halch die Freuden, eh sie der Sturm verweht,
 Die Welt wie Sonnenschein und Regen,
 Aus der vergeudenden Urne schüttet!

Hölty.

Landesfürstl. Mission
den 17^{ten}. August,
1789.

Singst mir denn Dich oft an Deinem
 lieblichsten Freund,
 Gottlieb Loening, aus Auerbach,
 2. als Du grüestest in Jorken!
 185--

Erstlich, wenn das Herz kühlt: nachherlich aber, wenn
das Herz wieder zügling kühlt.

†

Erstlich
Dr. 6^{te} Sept. 1790.

So wie man die Zeit
nach lang

Jetzt fange an,

M. Griefen Gottfried Diefen-
der und Kainburg an der Kirche

Das Freundschafts Land soll nie zerstreuen
 Bis das das nicht von mir wird frey sein:
 Ich sag nicht mehr

Porstnitz.
 D: 18^{ten} Aug.
 1789.

Dieser hat zum Andenken
 sind immerwährend freundschafts geschrieben
 C. F. A. Otto Dresd.

Aus dem Buch in Langensalze.

Amicus certus cernitur amore
 more,
 ore, at
 re.

Petersburg,
 d. 24th Aug.
 1800.

Hoc in memoriam Phil. Schlegel. Scripsi.
 Dan. Fried. Gottlieb Holbfeldt. Gronau.

Lefen die, Lefen, ist in dieu Geyacht,
 das Lefen und lieblich ist das Lefen.
 Es ist die Munderstimmung, was das Lefen
 das das Lefen ist das Lefen.
 das Lefen ist das Lefen.
 das Lefen ist das Lefen.
 das Lefen ist das Lefen.

Lefen
 das Lefen
 1799.

Lefen ist das Lefen.

Lefen ist das Lefen.
 das Lefen ist das Lefen.
 das Lefen ist das Lefen.
 das Lefen ist das Lefen.

1799. Lefen ist das Lefen.
 1799. Lefen ist das Lefen.

Ein Herz der Freundschaft werth,
mird allezeit Freunde finden.

2
Zum

Erniggen
d. 18. Nov
1789

Beständigen Freunden
geschribt die Hr. Major
Freundt Max. Orendi
vnd Tübingen
J. O. O. L.

Wohl wir nutzlos können Tröst ist die Gutseligkeit der Müssen!

Sie folgen selber im Angest und mag.

Sie lassen uns immer allein; und sind vorerst in der Dürft,

Als in besetzten Städten lag und.

Und den
den 6^{ten} October

1789.

Sie Andenken immerwährenden auch
richtigen Liden schenke sind Ihnen d'geordnet

Caroline Fintler

Verschieden ist zu Wappenstein 1799. an den H. Ant. von Waller Leopold, Gräfin von
auf Nahrung bei freyberg.

Lichtige Selbstkenntniß gewähret nicht viel Trüben, und rühret
dem Unverstandenen Lohr, seiner Leiden.

Dresden
den 5. May.
1796.

Hiermit empfehle ich
Johann Friedrich Vignabul.

Am 1799. nachdem er vorher zu Wien, Dresden und Kiel, in mehreren der ausgezeichneten
Gärtner Gärten gewesen war, kam er zu Pöhlitz, Just. Lohr.

Haec ad te, ut rogasti, explorata scribo. ad id quidem
 redeo: Maxime tibi curae sit interpolare vestem, cursum
 corrigere tarditatem, adungere homines, si causa sit
 gratiosum esse etiam extra domum. — Parva denique
 esse, quae deerunt, mihi credas, quem nosti.

Brüggen.

Ein Freund soll sagen, wir's freisige
 Geblüt u. den Winden und
 Nothun alsobald zu laussten.

Zurultitz
 d. 2. April
 1808.

Das Thutun Sie u. Ihn
 würdige Gattin. Sagen
 immerzu. Ihn
 Freund Vorgt u. Ihn
 Freundin Vorgt
 groß. Linsmann.

Seruo in coelum redeas.

Haynae
d: XXVI. Januar
MDCCLVIII.

Memoriae causa scripsit
Johann Gottfried Hittich
Advoc:

Est modus in rebus, sunt certi denique fines
 Quos ultra, citraque, nequit consistere rectum.
 Horat. Satyr.

Tiefenau
 d. XXVII. Januar.
 MDCCVIII.

In
 memoriam adiecit
 Carl Salome Gotthold
 Hausdorf.

256.

Mit den herzlichsten unsern Empfehlungen
unsern Gruss und Dankbarkeit empfiehlt
sich, verehrungswürdiger Freund, Ihr ergebener
gütiger Diener
A. C. Tschudi

G. G. Tepohl.

Gustav
 den 20. März
 1808.

1808. Diaconus in Putnam H.

Einst im schnell durgewandten Leben
 Vom Geburt, zum Sterbetag,
 Schicksal und Weisheit — laus' ich dich!
 Rühmlich und sorglos' Leben.
 (Einst im Geist, auch ungestört ist,
 Fehlt ein unerschütterlich Licht,
 Das, ob Dunkel auch umgibt,
 Hellung bringend sich durchbricht.

Liebesguten

am 18. Januar 1808.

Ich mag die Dichtung nicht
 in ein, freudig, leichtes, leichtes
 Einst, Licht bringen?

Und wirsa bedachtet sich selbst als die
 wenigsten Quellen seiner Fortdauer.

19 octob.
 1798.

Entwachten Sie diese
 wenigen Worte als einen Beweis
 der aufrichtigsten Freundschaft
 und innigsten Liebe eines
 Freundes August W. H. H. H. H.
 aus Hamburg.

am 1807. Hier - Leben in der H. H. H. H.

Durch Tugend müssen wir da Leben würdig werden,
 Und ohne Tugend ist kein dauernd Glück auf Erden
 Mit ihr ist Niemand unbeglückt.

Eröbelen am
 3ten August
 1801.

Erinnern Sie sich öfters auch
 in der Fortsetzung Ihres auf-
 richtigen, Freundes.
 George Friedrich Meißel,
 Professor zu Ego'schen, Hofkammern
 d. Neu-maltes.

Freund vergiß in frohen Tagen,
 Deinen Schlaf mit Dich;
 Deinen Gram mit deiner Flagen,
 Aber mich nur nicht.

Eröbelen am
 5ten August
 1801.

Fürmit empfangen Sie zum
 gütigen Andenken Ihre
 nahe Freundin

Johanna Juliana Müdig
 geb. Kohnenbergerin.

Licht im Kopfe und Wärme im Herzen!

Erleuchten Sie uns ferner sehr freundlich,
 Schacht und Liebe, edelster Herr Herr,
 wir sind Ihnen nicht dankbar, sondern
 Sie zu machen suchen.
 Franz Ignaz Traugott Dietrich
 der Apologin Widmet.

Erst 1800. pro Candidatura in Jena examiniert und ward zu Künigsberg denselben Jahres Jureconsult bey
 dem K. Kayl. Ak. Rathe in Gießen; dann vier Long. Zeit Jureconsult in Königsberg. bey Engel in d. Recht,
 von 1802. in Gießen; 1803. in Gießen. Danach zu Halle bey K. Rathe. 1808. Jureconsult in
 Bay. bey D. Rathe. 1810. P. Rathe. Jureconsult in Bay. bey K. Rathe.

Siehe ist das Alter, wenn wir im Dienst der Jugend
Ihr Tag vollbracht.

Dies ist das Alter, wenn kein Leben unsern Jugend
Geist noch gemacht.

Lebte ich
26. May
1796.

Mit dieser Notiz mag
gleich viel zu gutem
Ihrer Jugend.
Paul von Linsow.

Stündlich, denn es als Feind nicht gerührt,
Jüngling geworfen zu jagen! —

Dresden
d. 6. May
1796.

Gewiss empfindt sich
Ihr Freund und Diener
Ludwig von Linsow.

Certus amicus cernitur more
et re.

Dresden.
d. 19 Octobr.
M. D. CCXCVIII.

memoriae causa
scripsit.
Carl. Benjamin. Schmolke.

maius 1805. Convector gr. Gropshain.

Vos boutes ne seront jamais oubliées
 Henry det. eff. ant.

Doorn naulmouet Mboel Soedermout
 oelmael naelch kanucant ebol mout
 udo moulmout moulmout

moulmout

Desesart 3. Schlachtjen, Adjutant des Königs, Kayser. Gravel, Prinz Schachowskoi
 7. April 1813.

Ein Brief, der an den Kaiser von Russland
 geschrieben ist, ist in der handschriftlichen
 Sammlung des Königs von Preussen
 in der Bibliothek des Königs von Preussen
 in Berlin. (München 1813. 1814.)

Es ist nunmehr so Noth in der Welt,
 daß die Lösen durch die Güter, fallend
 werden, und die Tugend im Nothstand
 mit dem Eassten Tablenbedingte Kolonist
 erhält.

Dresden
 4 Octbr: 1798.

Hiermit angehängt, sich
 zum geringsten Bedauern
 E. H. Kolbr Stud: Theol.
 H. Mühlauz.

27A.

Unpauigkeit ist die Quelle der Sündhaftigkeit
 Und Unvorsichtigkeit ist ihre Engländerin.

Einplanen
 von Herrn Kammr.
 1798.

Antworte Gutwillig

Ward im Januar 1801. Kammrathsherr zu Lohsa in der Oberlausitz.

H. 112. v. 1. 2.

Wohl dem, der dem Herrn danket, der große Loh hat zu seinem Gebete.
 Das Daaun wird gewaltig sagen mich Loben; Das Großloß wird kommen
 wird gesungen sein.

Wiedenhagen
 am 21^{ten} October
 1801.

†

Dingel ist hier

M. Christian Eppstein Waltha
 Pastor in Wiedenhagen
 Aufsatz.

Die Glückseligkeit ist eine spröde Gabe, die bey allen
 solten Gesinnung für uns, der vollen vertrauten Um-
 armung sich selbst mittheilt, durch strenger Blick,
 wenn wir sie erhalten wollen und pflegen zu
 gütig abgesetzt; nur dann darf man sich auf
 der ewigen Freude und süßen Hoffnungen la-
 ssen.

Voragt
 5 August 1801.

M. Johann Christian Dietrich
 Pf.

Служить и пастора въ Городѣ Вурцбургѣ
продолжать и нѣко оцѣнъ покойно, и благополучно
для себя. Служить оцѣнъ и званію, и обходительнѣе
за то его вѣрно признанъ благодареніемъ.

Владимиръ Михайловичъ Горбачевскій —
 L. Klu ten Laur kiji iſſ splienony
 I zilu on iſſ gatonsis spurtu
 Tylytys' pnyjſſ lat nustridony
 Nuckay to sprawi patron telyz. Civity

Освѣщенность Воспелуци мѣра Заставляюща
 питать въ Душе своей Любовь и почтенье
 къ ораминѣ. Где Супердентара. — во вѣдѣ
 пребывающа Могло. въ в. вурдентъ 2 правя
 Расположеніи вѣдѣ, и спокоена, Где вѣдѣ
 Келерное Сувѣво. Могло Сердца. —
 = 26¹ Еврѣвскіи. Пѣлки и мѣрою турскіи
 Россійскіи Вонскіи. Где законъ
 = Законъ вѣдѣ Вѣдѣ.

Thu müßest mich die Stalt mein Leiden
in Jhan Paula zünnt müßten.

Wienbrunn bei Liebauersdorf
am 17. Januar.
1808.

hinnicht ausgeht sich nicht in
den Jhan zu schenken
Leiden

Wilhelm Charlotte Knechtel

Gottes Wort und Thunnen geben
 Licht zu Tugend und zu unserm Leben.

Uebersetzung an den
 schwarzen Helden des
 Lebenswunders,
 am 17. Januar 1808.

Zum immerwährenden Gedenken,
 liegen Studenten verpflichtet sich hier,
 mit bester und glücklichster Freude,
 Vater und Mutter
 Johann Gottlieb Döringel.

Horat.

*Aut virtus nomen inane est
Aut pretium et decus petit experiens vir.*

Glaubitzü
die tertio Aprilis
M DCCC VIII.

Tu amice dulcissime pretium
et decus virtutis et dexteritas
his assecutus es. Tuæ - de quo
valde gaudet amicus Tibi de-
ditissimus
Ch. Joannes Friedericus
Pietzschius.

Wer Freunde sucht ist nie zu finden was
 wer Feinde hat hat Feinde noch begafet.

Grossschlager
 d. 1. Aug. 1807

Mit dieser Zeit
 umschiff dich zum
 gesündsten Lande
 von Feinden und Mägen
 Auges in die Welt

Nach in das Finsternis giebt göttlich, Heiligkeit,
 und erbarmet sie, Heil, Gnade, all Gabe
 Heiligkeit

Das agf.
 am 6. August
 1801

Zum Andenken, Herr Johann
 aufrichtigen Edelmann
 Johann Wilhelm Dinkler

Nachläßt sich am 26. October 1803. mit dem Herrn Maribus zu Luzern übergeben.

Der Ingenieur ist zu get, um nicht Galt als Goldkugeln zu übersehen;
und die Galt ist grünlich, um nicht Goldkugeln für die abgeben zu können.

Spricht zu Freund, und Witten
Lützow Mainz d. f. f. E.
Kopie am 30. Aug.
1807.

am 1805. Herren zu Ling bei Otrandt, 1808. H. z. Spansberg.

Der unbedeutende Freund ist kein Freund. Hat er aber schon nicht
Freund, und vielleicht nicht wichtig, bestanden, dann darf man schon wissen,
dann die Freunde, die Freundschaft haben, ohne sie zu kennen, nach
wenigen zu folgen, nicht zu wollen, und das man nicht anseht man,
jähling werden sollte. In manchen Zusammenhängen bezogen ab.

Kopie am 5. März 1808. H. z. Langenburg d. f. f. E.

Lohnt sich und viel sagen und gut
 ist mehr als Gold und Silber
 Da hat man immer sochen Mühe
 und Sorgen um sich her
 ist immer mit sich selber nie
 schenkt kein Gefallen und schenkt kein

Sovagt
 C. Rieger
 T 200

†.

Zum Andenken des Verstorbenen
 Ihrer ausserordentlichen Pflegerin
 Johanna Christiana (Dietrich)

Das dem Wirth der Gemeinschaft kommt
 Das sein Freund und Nachbar nimmt.

Nibla
 den 13^{ten} August
 1805.

Mit diesen Zeilen
 umgibt sich zu immerwährenden Andenken
 ein guter Freund und guter Nachbar
 Carl Friedrich Gottlob Spitz
 Pfarrer zu Nibla und Eröbels-Mühlent.

Lebende Freunde Lebendigkeit flieht
 entsetzt sich im Grab nicht

Niße
 Den 13^{ten} August
 1801

Lebendigkeit flieht sich
 zu Gräbern und Andenken
 nicht Lebender Lebendigkeit
 Johann Maximilian Zeyher
 Epilog

Wenn Jammersucht und Liden sich beidlich, auf unserer
 Erdenwiese, ein Haus bilden, dann legen wir sie
 bescheiden zurück; die Linderung an sie bezieht
 und noch jenseit der Graben.

Dies ist, Agnieszka Tarnowska, statt von jenen
 geliebten Gastgebern auf ihrer Reise,
 nicht möglich beizubringen, das
 mündlich, die Tarnowska Tarnowska
 fröhliche Jugend, die

Agnieszka Tarnowska
 Tarnowska Tarnowska

Liedern
 den 20. Novbr
 1807.

Das Merkmal wahner Sinnigkeit ist,
wenn sie in der Lebenszeit zunimmt.

Linsmann
Den 26^{ten} Novbr
1807

zu Dresden
von Herrn wahren Sinnigen
Willehelmine von Döring.
geb. von Kellingh.

Ein Blatt in die Vergangenheit, und eines in die
Zukunft ughiebt manche süße Wolke der Gegenwart.

Dieses Buch zum Gedenken
des Verstorbenen

von Frau Juliana
 W. W. W. von Gundlach. gab.
 von der Pfand.

Single man
dau 201 April
1807.

In dem Reiz des Lebens
 ward die sinnliche Versuchung zum Lichte
 und ward die Freundschaft.

Liedern
 Im 2ten Jan.
 1808.

Wenn die Dinge fallen
 lassen, so werden die
 sich an Ihre Freundschaft
 Maria Theresia.

Geliebter Freund! Gedulde Sie mir noch oben /
 Licht, als ich mich jetzt mit herzlichem Dank, und
 reger Lebenslust, mit heiserem Wunsch und inni-
 ger Wohlwollen, verbunden werde, und nie vor-
 den sich dann immer mehr vergrößere.

Tiefenau
 den 9ten März:
 1807.

Daum bistest schuldig, bez
 mich bald besser, begreife
 frohen Erinnerung von Ihnen,
 Es wahre inniger Freund,
 August Feinrich Helling.

O du glücklich, Säugling, Kind, das du
 Und deines Lebens letzte Zeit,
 O du füttest wie ein Säugling Mergen,
 Die segnen die Natur erschaut.

Diophras
 am 9ten Dage.
 1807.

O du glücklich, Kind, das du
 zum Kind, das du
 bist, auch in der Entpauung,
 Die waser und segende
 Säugling.

Auguste Klinger
 geboren von der Klinger

יְחִיָּה יִשְׁמְרֶךָ מְכַל--ךָ עַיִן יִשְׁמְרֶךָ אֶת-
 בְּפִשְׁךָ : יְחִיָּה יִשְׁמְרֶךָ צִמְתְּךָ וּבִצְמֶךָ :

*Quae paucula, hunc libellum Tibi forte perlecturo
 non amici, sed discipuli omni, quae par
 est et pietate et amore Te colen-
 tis, memoriam S. G. Rebertischii
 instaurent ! ! !*

*Tiefenau d. XXI. Decemb.
 M. DCCC. VII.*

32. Ihren Glückseligkeit werden Sie mir wünschen;
 Denn die Freuden sind in Ihrem Gortzen.

H.
 ungenannt
 den 2. Januar
 1808.

hinschickend erwidern Sie die
 in Ihren Namen
 Genuß der von Jellingt.

Da nicht nur Frauen sondern auch
 Männer in der Gesellschaft sein so
 heißt es immer Mann Gesellschaft
 und man sollte nicht als brüderliche Land
 mütter

Herr

Liebeswürdige
 von 15^{ten} Januar
 1808.

gütigen Antworten.
 I. Dorothea Langemann.
 geb. Grottel.

In æternū amē.

Hæc in memoriam sui Frangott Augustus Seyttan,
 Liebenwerdae die xv mensis Jan.
 MDCCCII.



Πωδὸς ὁ λόγος· Εἰ γὰρ ἐπιβκοπῶν ἐφέρεται,
καὶ ἔργα ἐπιδουλέη.

Paulus ad Tim.

Ernest. Chr. Gedeon. Beck.

Diacon. apud

Liebenwerdens.

Ipso Idibus Jan.

MDCCCVIII.

Das in der Vergangenheit nie ungenutzt mit Vandalen
gehandelt zu haben, ist der beste Lohn eines edlen
Gemüths, ein reichlicher Lohn in der Thierwelt.
Das Leben und ein vollständiger Genuss in unserer
Welt bis zum Tode.

Liebermann
den 14. Januar 1808

Wormen die sich bey Durchschlingung
dieser Fäden nicht raschen können,
die so. Ich Ich Ent. gel.
Gover

Victoria causa diu placuit, sed victa Catoni!

Lucan: Pharsal:

Quibus
 memoriae Tuae ex animo se
 D. D. a.
 Adolphus Henricus Meintze
 Annaburgensis Saxo,
 non vero
 Uticensis —.

Liebenwerdae D. XV. a. Calend. Februar:

CIS IS CCCVIII.

Lacht ihm und ach singt und gut,
 Ist mehr als Gold und Ehr,
 Da hat man immer hohen Ruhm,
 Und Gasmuth um sich her:
 Ist in der Welt sich selber inn,
 Galt kein Herrsch, und kienest kein.

Liebesworte
 am 19^{ten} Janr:
 1808.

und wir auf in der
 Lieblichkeit unsig fien
 so sehr von dem
 gesunden geigen, in der Welt
 Hoffen das selb Geding

Puisse ma signature être la dernière qui soit insérée
 dans ce livre dans des moments aussi critiques pour
 votre bonheur. —

Murgen le 10 Septembre 1813.

J. Trebicki

Chef de Battalion
 au 2^e Rég^t de Fusils
 Polonoise

K. Trebicki
 Sous Lieutenant du même
 Régiment Polonois.

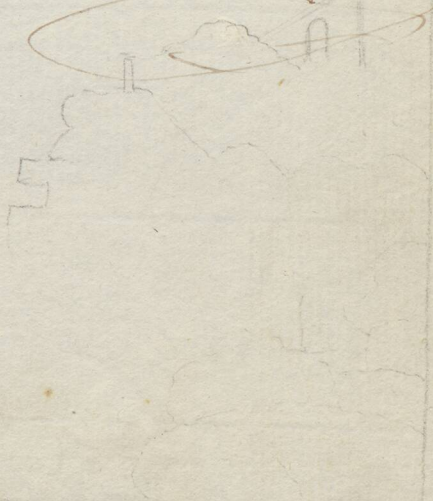
dans la santé dans le plaisir

Vivez longs jours est mon desir.

Murée le 10 septembre
1843-

Joseph D. Grifflin

Lieutenant Adjutant



308.



Dresden
 den 6ten April
 1796.

Hand Unterzeichneten zu Görlitz bey Delitzsch.

Carl Bräuse

Johann Hilgelm Kiam.

N 217.

George Simeon Ehrlich Eggen P. 129.
 Simeon Bräun " " - 257.
 Johann Ehrlich Leber Bräun. - 168.
 Johann Leber Bräun " " - 207.
 J. Johann Simeon Bräun " " - 9.
Bräun Bräun " " - 19.
Ehrlich Bräun Bräun " " - 95.
Bräun Bräun Bräun " " - 152.
Bräun Bräun Bräun " " - 239.
Bräun Bräun Bräun " " - 262.
Bräun Bräun " " " - 309.

C.

Carl Wilhelm Yngvilds <u>Lammy</u>	" P. 135.
Carl Olof <u>Ejnar</u> . " "	" — 85.
<u>Endemann</u> , " "	" — 99.
Johann Quintorius <u>Egalybäck</u>	" — 222.
Antoni <u>Gunnar</u> <u>Egalybäck</u> "	" — 223.
August <u>Einar</u> " "	" — 149.
Johann Joseph <u>Chabrier</u> + "	" — 73.

D.

Christian Gottlob <u>Finn</u> <u>Leif</u> . " "	P. 178.
Nicholas August <u>Jonasson</u> " "	" — 205.
Carl Gunnar <u>Karl</u> <u>Leif</u> <u>Din</u> <u>Leif</u>	" — 267.
Antoni <u>August</u> <u>Gottlob</u> <u>Din</u> <u>Leif</u>	" — 263.
M. Johann <u>Christian</u> <u>Din</u> <u>Leif</u>	" — 279.
Gunnar <u>Wilhelm</u> <u>Din</u> <u>Leif</u>	" — 287.
Johann <u>Christian</u> <u>Din</u> <u>Leif</u> . " "	" — 284.

E.

Carl <u>Leif</u> <u>Leif</u> <u>Leif</u> <u>Leif</u> . P. 139.	
Johann <u>Gottlob</u> <u>Leif</u> <u>Leif</u> . " " — 75.	
<u>Leif</u> <u>Leif</u> <u>Leif</u> <u>Leif</u> " " — 61.	
Carl <u>Wilhelm</u> <u>Leif</u> <u>Leif</u> " " — 25.	
<u>Leif</u> <u>Leif</u> <u>Leif</u> <u>Leif</u> <u>Leif</u> " " — 109.	
<u>Leif</u> <u>Leif</u> <u>Leif</u> <u>Leif</u> " " — 285.	

Grenzfazgen " I.

" R. 106.

K.

343

Johann Eintrich <u>Bräutigam</u>	"	"	R 137.
Carl <u>Böglar</u>	"	"	— 175.
E. v. W. <u>Rügg</u>	"	"	— 187.
<u>Böglar</u> 2. d. l.	"	"	— 193.
<u>Böglar</u> 2. j. u. g.	"	"	— 195.
Gottfried <u>Blasius</u> <u>Koller</u> P.	"	"	— 87.
Carl <u>Koni</u>	"	"	— 162.
Christian <u>Rügg</u> <u>Kirch</u>	"	"	— 60.
H. <u>Königsmann</u>	"	"	— 105.
Johann <u>Gottlob</u> <u>Böglar</u>	"	"	— 182.
E. G. <u>Kolbe</u>	"	"	— 273.

344 L.
 Benjamin Lang " " P. 145.
 Johann Friedrich Lang " " — 147.
 Friedrich Wolff Lütz " " — 163.
 Carl Friedrich Lütz " " — 183.
 Gottlieb Luzzig " " — 243.
 Langenthal " " — 232.
 P. H. Langewacht " " — 188.
 Mme. Leger " " — 18.
 J. v. Lützen " " — 215.
 Paul von Löwenstern " " — 268.
 Ludwig von Löwenstern " " — 269.

M.
 Christian Friedrich Matthäi " P. 112.
 M. Johann August Müller " — 120.
 M. Samuel Benjamin Martini " — 197.
 Müller v. Blankenau " — 5.
 Christian Gottfried Maun " — 71.
 Johann Gumbel Meißner " — 88.
 D. Samuel Friedrich Nathaniel Moritz " — 93.
 August Meißner " — 101.
 Fr. Oberstleutnant von Meißitz " — 16.
 Carl. Maximilian von Meißitz " — 17.
 Carl Adolph von Meißner " — 27.
 Carl von Meißitz " — 51.
 Alexander von Meißitz " — 52.
 Friedrich von Meißitz " — 53.
 Georg Friedrich Meißner " — 262.
 Johann Friedrich Meißner " — 268.
 August Meißner " — 288.

N.
 Johann Peter Ranz " P. 97.
 Wilhelm Ranzmann " — 151.
 E. J. Ritzmann " — 221.

C.

Otto mit Sabinen " " D. 191.
 E. F. A. Otto mit Sabinen " " — 246.
 Martin Damm " " — 249.
 Carl Sabinen mit Sabinen " " — 290.
 Johann Maximilian Sabinen mit Sabinen " " — 291.

P.

Augustin Sabinen mit Sabinen " " D. 82.
 Prof. E. Sabinen " " — 50.

C.

315

Anton <u>Richter</u> † "	"	78.
Carl Heinrich <u>Richter</u> "	"	115.
Heinrich <u>Richter</u> † "	"	155.
E. A. <u>Richter</u> "	"	171.
A. G. <u>Richter</u> "	"	162.
August <u>Richter</u> und <u>Dankmann</u> † "	"	104.
Rosa " "	"	189.
Eg. Gen. <u>Richter</u> † "	"	2.
G. W. <u>Richter</u> "	"	235.
Emma <u>Richter</u> "	"	41.
Carl August von <u>Römer</u> "	"	33.

Heinrich Wilhelm <u>Rohmann</u> "	"	119.
M. Johann <u>Rohmann</u> † "	"	121.
Johann <u>Rohmann</u> † "	"	122.
V. S. G. <u>Rohmann</u> "	"	191.
August <u>Rohmann</u> † "	"	201.
E. G. A. <u>Rohmann</u> † "	"	204.
Wilhelm <u>Rohmann</u> "	"	15.
Johann <u>Rohmann</u> † "	"	144.
M. <u>Rohmann</u> † "	"	245.
<u>Rohmann</u> † "	"	38.
<u>Rohmann</u> † "	"	39.
M. <u>Rohmann</u> "	"	237.
Heinrich <u>Rohmann</u> † "	"	31.
Carl <u>Rohmann</u> † "	"	107.
M. <u>Rohmann</u> † "	"	167.
Carl August <u>Rohmann</u> † "	"	199.
<u>Rohmann</u> † "	"	218.
Johann <u>Rohmann</u> † "	"	126.
<u>Rohmann</u> † "	"	220.
Johann <u>Rohmann</u> † "	"	251.
Carl <u>Rohmann</u> † "	"	271.

J.		
M. Carl Garmisch	„	120.
Wiedemann	„	122.
A. M. Rappholz	„	42.
Lehmann Garmisch	„	219.
Lehmann Garmisch	„	122.
Lehmann Garmisch	„	21.
Carl Garmisch	„	172.
Garmisch	„	181.
Garmisch	„	55.

U.		
Garmisch	„	110.

V. 317

Johann Carl Warbmühl	"	P. 102.
Johann Carl Wenzelowsky	"	P. 156.
August Heinrich Wagner	"	" - 213.
G. G. Wagner sen. H.	"	" - 63.
Maximilian Joseph Wagner	"	" - 64.
Heinrich Joseph Wagner	"	" - 65.
H. Wilhelm Wagner	"	" - 278.

Carl Zwinglhofer	"	" P. 248.
P. R. Zwinglhofer	"	" - 288.

Wenn Du nicht erst - Kommt Du mich zu. Versäum
nicht Du aufzusehen, aufsteh'e auf eigene Hand.



S. 319

24.05.2019

A.S.



Nr 790883

KSIEGARNIA

ANTYKWARIAT



Nr 790883

